



Rechenschaftsbericht 2005





Rechenschaftsbericht des Gemeinderates

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005



1 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Ressortchef: Gemeindepräsident Paul Signer

1.1 Abstimmungen / Wahlen

a) Sachvorlagen

		Ja	Nein	Stimme- teiligung
<i>1. Eidgenössische Volksabstimmung</i>				
05.06.2005	Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2004 über die Genehmigung und die Umsetzung der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Assoziierung an Schengen und Dublin Eidg. Ergebnis: angenommen	2'787	2'985	57.7 %
05.06.2005	Bundesgesetz vom 18. Juni 2004 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz, PartG) Eidg. Ergebnis: angenommen	3'020	2'736	57.7 %
25.09.2005	Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2004 über die Genehmigung und Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf die neuen EG-Mitgliedstaaten zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits sowie	3'065	2'394	54.35 %

über die Genehmigung der Revision der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit
Eidg. Ergebnis: angenommen

27.11.2005	Volksinitiative vom 18. September 2003 "für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft" Eidg. Ergebnis: angenommen	2'352	1'961	42.8 %
27.11.2005	Änderung vom 8. Oktober 2004 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz) Eidg. Ergebnis: angenommen	2'047	2'286	42.7 %
<i>2. Kantonale Abstimmungen</i>				
27.02.2005	Ergänzungswahl Obergericht Wahlergebnisse siehe Amtsblatt Nr. 9 vom 2. März 2005			39.3 %
27.02.2005	Ergänzungswahl Regierungsrat Wahlergebnisse siehe Amtsblatt Nr. 9 vom 2. März 2005			43.4 %
27.11.2005	Baukredit für den Neubau eines Untersuchungsgefängnisses in der Strafanstalt Gmünden, Niederteufen Kant. Ergebnis: angenommen	2'706	1'366	41.3 %
<i>3. Gemeindeabstimmungen (Sachvorlagen)</i>				
27.02.2005	Kreditvorlage Sportzentrum	2'941	1'778	47.5 %
27.11.2005	Voranschlag 2006	3'314	717	41.0 %



b) Ergänzungswahlen

Kantonsrat

Aus dem Kantonsrat ist ausgeschieden: Kantonsrat Reto Moggi (FDP). Gestützt auf Art. 30 des Wahlreglements für den Einwohnerrat und den Kantonsrat hat der Gemeinderat als gewählt erklärt: Konrad Meier (FDP).

Einwohnerrat

Aus dem Einwohnerrat sind ausgeschieden: Patrick Zollet (CVP), Jakob Frick (SVP), Bruno Holenstein (FDP), Eva Keller (SP) und Markus Schoch (SVP), Gestützt auf Art. 30 des Wahlreglements für den Einwohnerrat hat der Gemeinderat als gewählt erklärt: Stephan Jeitziner (SVP, jetzt parteilos), Markus Brönnimann (FDP), Thomas Forster (SP), Alois Steffen (CVP), Werner Rechsteiner (SVP).

Gemeinderat

Keine Änderungen

c) Volksrechte

Es sind keine Volksinitiativen eingereicht worden.

Für die vom Einwohnerrat verabschiedete Vorlage "Kinderbetreuung in Herisau - Bewilligung eines jährlichen Gemeindebeitrages von max. Fr. 100'000.-- (neue, jährlich wiederkehrende Ausgabe)" ist das fakultative Referendum zu Stande gekommen. Der Gemeinderat hat die Abstimmung für diese Vorlage auf den 9. April 2006 festgesetzt.

1.2 Einwohnerrat

In 6 Sitzungen wurden 46 Traktanden behandelt.

Am 15. Juni 2005 konstituierte sich der Rat für das Amtsjahr 2005/2006 wie folgt:

<i>Präsidentin</i>	Alder-Preisig Katrin	(bisher)
<i>Vizepräsident</i>	Zoller Markus	(bisher)
<i>1. Stimmzählerin</i>	Dick-Schwab Annelise	(bisher)
<i>2. Stimmzähler</i>	Eckert Christian	(bisher)
<i>3. Stimmzählerin</i>	Bürki-Wüst Brigitta	(neu)

Geschäftsprüfungskommission

<i>Präsidentin</i>	Beutler Ruth	(bisher)
<i>Mitglieder</i>	Dick Annelise	(bisher)
	Erny Peter	(bisher)
	Ruckstuhl Peter	(bisher)
	Frischknecht Annette	(bisher)

Parlamentarische Finanzkommission

<i>Präsident</i>	Eugster Max	(bisher)
<i>Mitglieder</i>	Rottach Helmut	(bisher)
	Inauen Myrta	(bisher)
	Lanter Andreas	(bisher)
	Brönnimann Markus	(bisher)

Dem *obligatorischen Referendum* wurden unterstellt:

- Kreditvorlage von Fr. 23'889'000.-- für die Übernahme der Bauten und Anlagen der Genossenschaft Sportzentrum und die Ausführung des Projektes Sanierung und Erweiterung
- Voranschlag 2006

Dem *fakultativen Referendum* wurden unterstellt:

- Erlass des Reglementes Sportzentrum über die Organisation, den Betrieb und die Finanzierung des Sportzentrums und des Schwimmbades Sonnenberg
- Kinderbetreuung in Herisau - Bewilligung eines jährlichen Gemeindebeitrages von max. Fr. 100'000.-- (neue, jährlich wiederkehrende Ausgabe) - Aufgrund des zu Stande gekommenen fakultativen Referendums findet am 9. April 2006 eine Abstimmung statt.
- 4. Teilzonenplan Ifang

Vom Einwohnerrat mit *abschliessender Kompetenz* verabschiedete Vorlagen:

- Jahresrechnung 2004
- Voranschlag der Investitionsrechnung 2006
- Rechenschaftsbericht 2005 des Gemeinderates
- Legislaturplanung 2005 - 2007
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Geschäftsjahr 2005
- Finanzplan 2006 - 2010



- Voranschlag der Investitionsrechnung 2006 - Festlegung des Steuerfusses 2006 der Investitionsrechnung

Bis Ende August 2005 war der Einwohnerrat zuständig für die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes. Er hat den ihm bis zu diesem Zeitpunkt vorgelegten 23 Einbürgerungsgesuchen entsprochen. Aufgrund des seit dem 1. September 2005 in Kraft stehenden neuen Bürgerrechtsgesetzes ist der Gemeinderat für die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes abschliessend zuständig.

An seiner Sitzung vom 7. Dezember 2005 hat der Einwohnerrat im Hinblick auf die bevorstehende Vorlage "Werkhof Tiefbau/Feuerwehr" eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung gewählt:

Thomas Forster (SP), Präsident
Alois Steffen (CVP)
Herbert Hänni (FDP)
Peter Erny (SVP)
Stephan Jeitziner (parteilos)

Gestützt auf Art. 28^{bis} des Geschäftsreglements führte der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 14. September 2005 eine *Fragestunde* durch. Es wurden 6 Fragen eingereicht.

Einfache Anfragen:

Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen eingereicht worden.

Parlamentarische Vorstösse:

- Postulat von Helmut Rottach (CVP) betreffend Integration der Oberstufe - erheblich erklärt am 19. Oktober 2005
- Interpellation von Christian Eckert (EVP) betreffend Auswirkungen des 15 Millionen Gold-Geschenkes an Herisau

Noch hängige Vorstösse:

- Postulat von Helmut Rottach (CVP) betreffend Integration der Oberstufe
- Interpellation von Christian Eckert (EVP) betreffend Auswirkungen des 15 Millionen Gold-Geschenkes an Herisau

1.3 Gemeinderat

Der Gemeinderat erledigte aus allen Ressorts in 22 (22) Sitzungen 357 (393) Geschäfte. (Zahlen des Vorjahres in Klammern)

1.4 Gemeindekanzlei

Neben der üblichen Vorbereitung der Gemeinderats- und Einwohnerratssitzungen, deren Protokollführung und der Erledigung aller in diesem Bereich anfallenden administrativen Arbeiten waren im Berichtsjahr vier Urnengänge (Bund, Kanton, Gemeinde) zu organisieren.

Es wurden 233 (257) Unterschriftsbeglaubigungen vorgenommen.

Die Gemeindekanzlei errichtete 11 (14) öffentliche Urkunden wie Bürgerschaftsverpflichtungen, eidesstattliche Erklärungen usw.

1.5 Einbürgerungskommission

Im Jahr 2005 wurden von der Bürgerrechtskommission 85 (61) Gesuche von insgesamt 199 (120) Personen behandelt und an den Gemeinderat weitergeleitet. 10 Gesuche von total 19 Personen wurden abgelehnt bzw. zurückgezogen. Ende 2005 waren noch 9 Einbürgerungsgesuche von insgesamt 14 Personen pendent.

1.6 Personaldienst

Der von der Gemeindekanzlei betreute Personaldienst hatte im Berichtsjahr im Verwaltungsbereich folgende Personalmutationen zu verzeichnen:



<i>Austritte</i>		
<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Austritt</i>
Stark Tamara	Grundbuchamt	31.03.2005
Breu Erich	Grundbuchamt	30.04.2005
Burri Daniela	Sozialamt	31.05.2005
Spörri Evelyne	Verkehrsangestellte	31.08.1005
Utz Kurt	Gemeindebaumeister	30.09.2005
Steingruber Ursula	Schulverwaltung	30.11.2005

<i>Neuwahlen</i>		
<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Antritt</i>
Tanner Marcel	Hochbauamt/Aushilfe	01.04.2005
Niklaus Jasmin	Grundbuchamt	01.04.2005
Ranieli Emanuel	Informatik	01.04.2005
Wyss Esther	Sozialamt	01.05.2005
Baumann Trudi	Grundbuchamt	01.06.2005
Simmler Christof	Gemeindebaumeister	01.09.2005
Etter Heidi	Verkehrsangestellte	01.10.2005
Näf Sonja	Gemeindekanzlei	01.11.2005

Raffaella Deplatz, Sekretärin der Gemeindekanzlei, ist per 3. Dezember 2005 in die Schulverwaltung übergetreten.

Über die Anzahl der Stellen (ohne Schule) gibt der nachstehende Stellenplan Aufschluss.

Stellenplan 2005 - Gemeindeverwaltung

Allgemeine Verwaltung		28.60
Gemeindekanzlei	3.90	
Informatik / Kommunikation	3.00	
Finanzverwaltung	3.00	
Erbschaftsamt	2.00	
Grundbuchamt	3.90	
Zivilstandsamt	3.00	
Betriebsamt	5.00	
Einwohnerkontrolle/Zivilschutzstelle/AHV	2.90	
Telefonzentrale/Empfang/Weibelamt	1.90	
Hochbau/Ortsplanung		18.02
Hochbauamt: Büro	5.75	
Betrieb/Handwerker	2.27	
Schulabwarte (vollamtlich)	10.00	
Tiefbau / Umweltschutz		30.25
Strassen/Wege	15.35	
Parkplatzbewirtschaftung	1.15	
Tiefbau Allgemein	1.50	
Abwasser/Allgemein	9.25	
Umweltschutz Allgemein	1.90	
Abfallentsorgung	1.10	
Soziales		11.90
Soziale Dienste	11.90	
Asylantenbetreuung	0.00	
Technische Dienste		10.90
Gemeindegärtnerei	7.90	
Feuerwehr / Feuerpolizei	1.75	
Zivilschutz/Verkehrsbetriebe	1.25	
Forst- und Landwirtschaft		3.00
Forstwesen	3.00	
Volkswirtschaft		3.65
Amt für Volkswirtschaft / Arbeitsamt	2.50	
Parkwächterinnen (0.8, oben enthalten)	-	
Kulturzentrum	1.15	
Total (ohne Schule)		106.32
Lehrstellen (Kauffrau/Kaufmann)	9.00	9.00



1.7 Lehrstellen

Lernende:

Die Gemeinde bildet 9 Lernende (6 Lehtöchter / 3 Lehrlinge) zur/zum Kauffrau/Kaufmann aus. Sie besuchen die kaufmännische Berufsschule in Herisau (5 mit Berufsmaturität). Die Lernenden werden vom Ausbildungsverantwortlichen, A. Walt, zentral betreut und begleitet. Für die fachliche Ausbildung in den drei Lehrjahren sind Ausbilder/innen von insgesamt neun Verwaltungsabteilungen (Gemeindekanzlei, Zivilstandsamt, Einwohnerkontrolle, Finanzverwaltung, Grundbuchamt, Erbschaftsamt, Betreibungsamt, Soziale Dienste, Hochbauamt) verantwortlich.

Im August 2005 haben Sindy Ackermann, Adrian Scherrer und Nadine Frehner ihre Ausbildung als kaufmännische Angestellte erfolgreich abgeschlossen (S. Ackermann und A. Scherrer mit Berufsmaturität). Gleichzeitig haben Seraina Preisig, Marco Latino und Larissa Gmünder die dreijährige Ausbildung begonnen. Dies ist der dritte Jahrgang, welcher nach der neuen Kaufmännischen Grundbildung (NKG) ausgebildet wird. Im November 2005 wurden drei neue Auszubildende (Lehrbeginn im August 2006) gewählt: Noemi Nussbaumer, Michael Schoch und Marco Kellenberger.

Neue Kaufmännische Grundbildung (NKG):

Im August 2005 konnte das zweite "NKG-Lehrjahr" abgeschlossen werden. Die Erfahrungen waren insgesamt positiv. Vor allem die Lernenden profitieren von der neuen Ausbildungsform. Für die Ausbilder/innen sind die Aufgaben im Vergleich zur "alten" Ausbildungsform anspruchsvoller, aber auch interessanter geworden. Unter der Federführung des Ausbildungsverantwortlichen wurde die NKG im August 2005 in weiteren drei Abteilungen (Finanzverwaltung, Grundbuchamt, Erbschaftsamt) eingeführt. Die Ausbilder/innen besuchten Kurse für die Einführung der neuen Lernmethoden (wie Arbeits- und Lernsituationen, Prozesseinheiten).

Branchenkunde:

Als Ergänzung zur fachspezifischen Ausbildung im Lehrbetrieb besuchen die Lernenden Kurse der Branche Öffentliche Verwaltung. Die überbetrieblichen Kurse und die Branchenkunde werden von der regionalen Fachstelle Ostschweiz, an der die beiden Appenzeller Kantone angeschlossen sind, mitorganisiert. Die Kurse finden im Berufsbildungszentrum in Herisau statt.

Regionale Zusammenarbeit:

Die regionale Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lernenden in der Branche Öffentliche Verwaltung wurde im Berichtsjahr weiter gefördert.

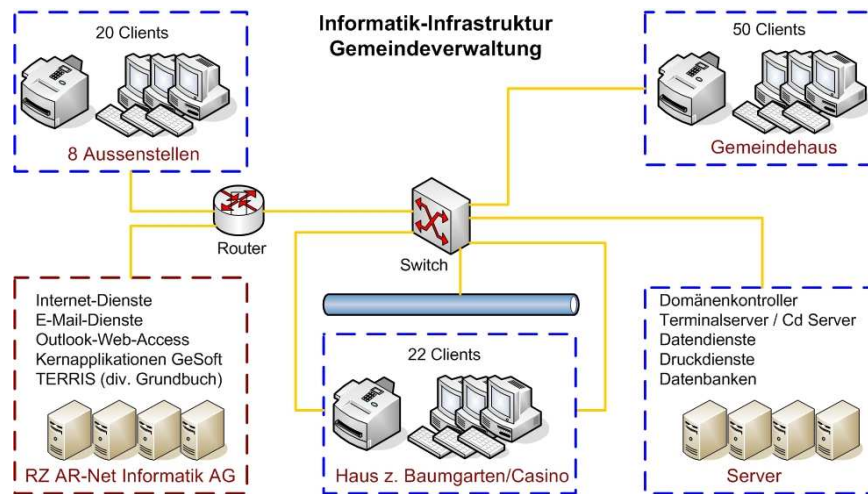
1.8 Informatik / Zentrale Dienste

Im April 2005 wurde die Dienststelle Informatik im Hinblick auf den Betrieb des neuen Schulnetzwerkes um eine Stelle erweitert. Die Aufnahme von Emanuel Ranieli ins Team sowie die Neuorganisation der Dienststelle konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die neue Struktur hat sich in der Praxis bereits sehr bewährt. Insbesondere die Stellvertretungen können besser geregelt werden. Ausserdem können mit der Betreuung von zwei Netzwerken Synergien im technischen und finanziellen Bereich erzielt werden.

Hauptaufgaben:

Der Hauptteil der Aufgaben der beiden Dienste beinhaltet verwaltungsinterne Dienstleistungen (im Sinne eines Service Centers), die für die Mitarbeitenden eine wichtige Grundlage zur Erledigung ihrer Kernaufgaben bilden. Im Weiteren werden mit dem Telefondienst und am Empfangsschalter die Kunden zentral bedient. Die gesamte Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) der Gemeindeverwaltung und der Schule wird vom eigenen Informatikdienst betrieben und unterhalten. Die Hauptaufgaben des Informatikdienstes umfassen:

- die Sicherstellung der Verfügbarkeit sämtlicher Informatikmittel;
- die Weiterentwicklung der IKT der Gemeindeverwaltung und der Schule;
- Planung, Leitung und Umsetzung von IKT-Projekten;
- die fachliche Instruktion, Weiterbildung und Unterstützung der Abteilungen und der Benutzer der Informatikmittel;
- der PC-/Netzwerk-Support;
- die Koordination, Organisation, Aktualisierung und Weiterentwicklung der gemeindeeigenen Internet-Auftritte (www.herisau.ch).



Projekte:

Im Berichtsjahr hat der Informatikdienst verschiedene IKT-Projekte umgesetzt und/oder bearbeitet. Die Abteilungen wurden bei verschiedenen Projekten fachlich unterstützt. Die Wichtigsten waren:

- IKT Volksschule (am 08.02.2004 bewilligter Kredit von 1,74 Mio. Franken): Beschaffung/Installation Informatikmittel; Inbetriebnahme Schulnetzwerk im August 2005, Projektabschluss mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'188'079.65;
- Anschluss Casino: Projektleitung-/umsetzung, UKV, Netzwerkanschluss an die IKT der Gemeindeverwaltung, Public Wireless LAN, Integration der Arbeitsplätze;
- LAN ARA: Optimierung der Sicherheit des ARA-internen Netzwerkes sowie des Netzwerkanschlusses an die IKT der Gemeindeverwaltung;
- Teilnehmervermittlungsanlage (TVA): altersbedingte und zukunftsgerichte Aufrüstung der TVA der Gemeindeverwaltung;
- Unterstützung von Abteilungen bei der Einführung neuer IKT-Lösungen: City-Server (Aufnahme von digitalen Bildsequenzen der Gemeinde);
- Sportzentrum: Unterstützung bei der Integration in die Gemeinde (Informatik und Telekommunikation);
- Zentrale Applikationen: Einführung eines Extranets für Kommissionen;
- Internet-Auftritte: diverse Optimierung und Weiterentwicklungen.

Zusammenarbeit mit AR-Net Informatik AG:

Die Zusammenarbeit mit der AR-Net Informatik AG funktioniert sehr gut. Folgende Dienste sind ins Rechenzentrum ausgelagert: Kernapplikationen GeSoft (Einwohnerkontrolle, Finanz-/Lohnwesen), elektronische Post (e-Mail-Dienste), Outlook-Web-Access, Internet-Anschlüsse, Software TERRIS (Datenbank digitales Grundbuch).

Internet Portale: www.herisau.ch (inkl. Schule, Kulturzentrum):

698'000 Besucher, 3'700'000 aufgerufene Webseiten (2004: 427'000 Besucher, 3'277'000 aufgerufene Webseiten): Dies sind die statistisch erfassten Frequenzen für das Jahr 2005 des Internet-Portals der Gemeinde Herisau. Im Durchschnitt besuchten täglich 1'900 Besucher 10'100 Webseiten (2004: 1'170 Besucher 9'000 Webseiten). Die Steigerung von 62 % bei den Besuchern ist eine insgesamt sehr erfreuliche Bilanz und beweist, dass die eingesetzten Informationssysteme dem Endbenutzer einen direkten Nutzen bringen. Ein Auszug aus der Aktualisierungsstatistik: von Internet-Benutzern wurden über das Drittintegrationssystem 635 Einträge generiert (Online-Einträge: Veranstaltungskalender, Forum, Gästebuch, Marktplatz, News aus dem Dorf, neue Unternehmen, neue Vereine). Ausserdem wurde das Portal mit rund 250 News (Neuigkeiten, Publikationen Einwohnerrat/Gemeinderat/Verwaltungsabteilungen) aktuell gestaltet.

1.9 Rechtsdienst

Im Jahre 2005 gingen beim Gemeinderat insgesamt 34 (2004: 37) Rekurse und Einsprachen ein. Davon konnten achtzig Prozent abgeschlossen werden.

Drei Rekurs- oder Einspracheentscheide des Gemeinderats wurden im Laufe des Berichtsjahres bei oberen Instanzen (Regierungsrat oder Direktionen) mit Rekurs angefochten. Weiter wurden vier Auftragsentscheide der Projektleitung Sportzentrum beim Verwaltungsgerichtspräsidenten angefochten. Davon waren Ende 2005 noch drei Verfahren hängig. In zwei Fällen war die Gemeinde Beklagte vor Zivilgericht; beide Verfahren sind abgeschlossen.

Bei 8 kantonalen Vernehmlassungsverfahren (2004: 15) war der Rechtsdienst federführend oder im Mitberichtsverfahren beteiligt. Eine im Dezember vorgelegte Vernehmlassung war Ende Jahr noch hängig.



Verwaltungsintern waren nicht weniger als 98 Rechtsbegutachtungen, Berichte und Mitberichte zu verfassen sowie Einzelaufträge zu erledigen. Diese internen Aufträge betrafen praktisch das ganze Spektrum der Gemeindeverwaltung. Tendenziell zeigt die Vielzahl dieser Aufträge eine Zunahme rechtlicher Fragestellungen auf, die durch die zuständigen Stellen nicht ohne weiteres beantwortet werden können.

Wie im Vorjahr war die Überprüfung der Ortsplanung ein Schwerpunkt, die in einem ausführlichen Zwischenbericht zu Händen des Gemeinderats abgeschlossen werden konnte. Anschliessend wirkte der Rechtsdienst bei den Vorarbeiten für die anstehende Ortsplanungsrevision mit.

1.10 Erbschaftsamt

Es wurden insgesamt 165 (209) Nachlässe abgeschlossen, davon 13 (26) im Auftrag der Gemeinde Schwellbrunn und einer im Auftrag der Gemeinde Stein. Das dabei zur Verteilung gelangte Netto-Nachlassvermögen betrug 61.40 Mio. Franken (90.03 Mio. Franken). Zudem wurden Vermächtnisse von Fr. 2.68 Mio. Franken (5.07 Mio. Franken) ausbezahlt. Der auf die Gemeinde Herisau entfallende Anteil an Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern ergab den Betrag von Fr. 1'485'042.10 (Fr. 1'102'113.20). Die eingenommenen Gebühren betragen Fr. 293'403.02 (Fr. 266'400.19). Am Ende der Berichtsperiode waren insgesamt 93 (105) Nachlässe pendent, welche sich auf die folgenden Jahre verteilen:

2001: 1; 2002: 2; 2003: 9; 2004: 8; 2005: 73

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 91 (76) öffentliche Urkunden wie Ehe- und Erbverträge, Testamente usw. errichtet.

Ende 2005 waren beim Erbschaftsamt folgende Urkunden deponiert:
812 (803) Eheverträge, 567 (548) Erbverträge, 570 (547) Testamente und 63 (59) diverse Urkunden.

1.11 Vermittleramt

	2005	2004
Eingegangene Begehren:	104	94
- vermittelt und verglichen	29	26
- zurückgezogen, dahingefallen	9	14
Leitschein		
- an Kantonsgericht	34	20
- an Einzelrichter	15	25
- an Verhöramt	4	3
pendent	13	6
Streitpunkte:		
von den eingegangenen Begehren betrafen		
- Ehrverletzung	8	7
- Forderung	72	77
- andere Klagen	24	10
Anzahl Verfahren nach Gleichstellungsgesetz	0	0



1.12 Grundbuchamt

	2005	2004
Total angemeldete Rechtsgeschäfte	1143	1239
<i>Eigentumsübertragungen</i>		
Kauf	159	171
Erbgang/Erbteilung	57	61
Ehevertrag	15	14
Tausch	1	0
Schenkung	8	5
Urteil	5	6
Abtretung/Enteignung	13	9
Zwangsvollstreckung	3	5
Fusion	2	1
Sacheinlage/-übernahme	1	0
An- / Abwachsung	2	-
Übernahmesumme	Fr. 133'486'933.65	123'303'458.85
Handänderungssteuern	Fr. 2'172'167.65	1'758'880.75
<i>Begründungen von Stockwerk- oder Miteigentum</i>	1	2
<i>Aufhebung von Stockwerk- oder Miteigentum</i>	0	0
<i>Änderung von Stockwerkeigentum</i>	0	1
<i>Grundstückteilungen/-vereinigungen</i>	13	11
<i>Eigentumsberichtigung</i>	1	16
<i>Grundpfandrechte / Neuerrichtungen</i>		
Schuldbriefe	4	9
Grundpfandverschreibungen	129	139
Gesamtbetrag	Fr. 76'684'403.90	89'144'960.95
<i>Vermessungen / Nachführungen</i>	10	-

Grundpfandrechte / Löschungen

Zedel	84	98
Handwechsel	19	23
Schuldbriefe	63	75
Grundpfandverschreibungen	146	210
Gült	4	1

Gesamtwert Fr. 57'977'112.10 81'796'361.60

Grundpfandrechte / Änderungen

(inkl. Erhöhungen/Reduktionen und Umwandlungen) 226 257

Dienstbarkeiten

Neuerrichtungen	91	91
Löschungen	125	146
Änderungen	6	5

Anmerkungen

Anmerkungen	120	135
Löschungen	50	47
Änderungen	1	1

Vormerkungen

Vormerkungen	48	53
Löschungen	21	34
Änderungen	3	3

Wechselproteste

0 0



1.13 Zivilstandsamt Hinterland Appenzell A. Rh.

	2005	2004
<i>Geburten im Zivilstandskreis</i>	245	252
davon in Herisau	244	
Hundwil	--	
Schönengrund	--	
Schwellbrunn	--	
Stein	1	
Urnäsch	--	
Waldstatt	--	
Hausgeburten	5	
Knaben	127	
Mädchen	118	
Zwillinge	12	
Schweizer	212	
Ausländer	33	
 <i>Eheschliessungen im Zivilstandskreis</i>		
davon in Herisau	86	120
Hundwil	6	
Schönengrund	2	
Schwellbrunn	8	
Stein	2	
Urnäsch	11	
Waldstatt	5	

	257	258
<i>Todesfälle im Zivilstandskreis</i>		
davon in Herisau	192	
Hundwil	12	
Schönengrund	--	
Schwellbrunn	10	
Stein	9	
Urnäsch	21	
Waldstatt	13	
männliche	133	
weibliche	124	
Schweizer	248	
Ausländer	9	

An Auszügen und Bescheinigungen wurden im Jahre 2005 für die Gemeinde Herisau ausgestellt:

Heimatscheine	386	386
Familienscheine und Familienausweise	419	381
Personenstandsausweise	268	264
Geburtsscheine	319	314
Todesscheine	186	198
Ehescheine	74	48
verschiedene Auszüge	142	155

Seit Dezember 2004 werden alle Zivilstandsereignisse über Infostar (gesamtschweizerisch informatisiertes Personenstandsregister) beurkundet. Ab diesem Zeitpunkt wurden keine Ereignis-Mitteilungen an andere Zivilstandsämter mehr versandt, weil mit diesem System nun alle schweizerischen Zivilstandsämter miteinander vernetzt sind.



1.14 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstatistik

Die nachgeführte Statistik der Einwohnerkontrolle weist im Berichtsjahr eine Verminderung der Einwohnerzahl um 206 auf 15'323 Personen aus. Die Einwohnerabnahme ergab sich aus einem Wanderungsverlust von 175 Personen und einem Überschuss an Todesfällen von 31 Personen.

Einwohnerzahl am 1. Januar 2005				15'529
	<i>Schweizer</i>	<i>Ausländer</i>	<i>Total</i>	
Zuzug	481	356	837	
Wegzug	702	310	1'012	
Wanderungsverlust	-221	+46	-175	
Geburten	102	22	124	
Todesfälle	148	7	155	
Todesfallüberschuss	-46	+15	-31	
Zunahme/Abnahme	-267	+61	-206	-206
<i>Einwohnerzahl am 31. Dezember 2005</i>				<u>15'323</u>

Die erwähnte Anzahl von 15'323 Gemeindeeinwohnerinnen und Gemeindeeinwohnern gliedert sich in folgende Gruppen:

	2005		2004	
Gemeindebürger/innen	2'000	13,1 %	1'859	12,0 %
Kantons- und übrige Schweizerbürger/innen	10'504	68,5 %	10'679	68,7 %
Total	<hr/>		<hr/>	
Schweizerbürger/innen	12'504	81,6 %	12'538	80,7 %
Niedergelassene Ausländer/innen	2'175	14,2 %	2'331	15,0 %
Ausländer/innen mit befristeter Aufenthaltsbewilligung	644	4,2 %	660	4,3 %
Total Einwohner/innen	15'323	100 %	15'529	100 %

	2005		2004	
<i>Konfessionen:</i>				
evangelisch-ref.	6'624	43,2 %	6'813	43,9 %
römisch-kath.	4'960	32,4 %	5'046	32,5 %
andere und ohne	3'739	24,4 %	3'670	23,6 %
Total	15'323	100 %	15'529	100 %

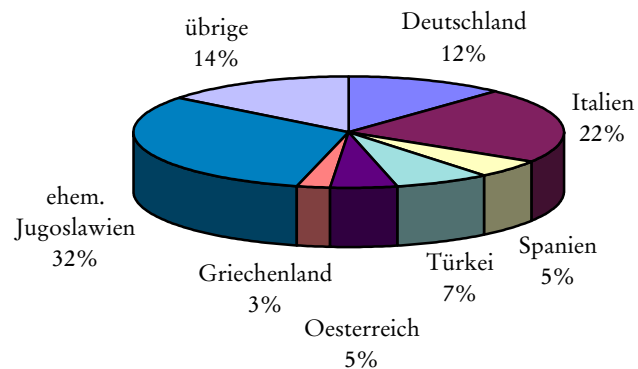
	2005		2004	
<i>Geschlechter</i>				
männlich	7'623	49,7 %	7'714	49,7 %
weiblich	7'700	50,3 %	7'815	50,3 %
Total	15'323	100 %	15'529	100 %



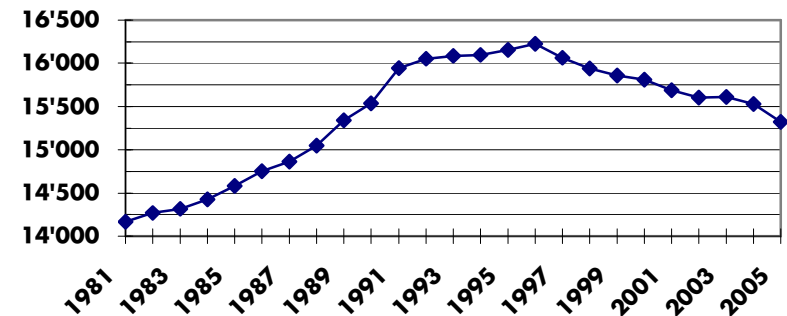
Ausländer/innen nach Staatsangehörigkeit:

	2005	2004
Italien	615	671
Deutschland	338	310
Österreich	138	134
Spanien	150	163
Ehem. Jugoslawien	895	1005
Griechenland	73	82
Türkei	206	223
übrige	404	403
Summe	2'819	2'991

Die in Herisau gemeldeten ausländischen Personen verteilen sich auf insgesamt 60 verschiedene Nationen.



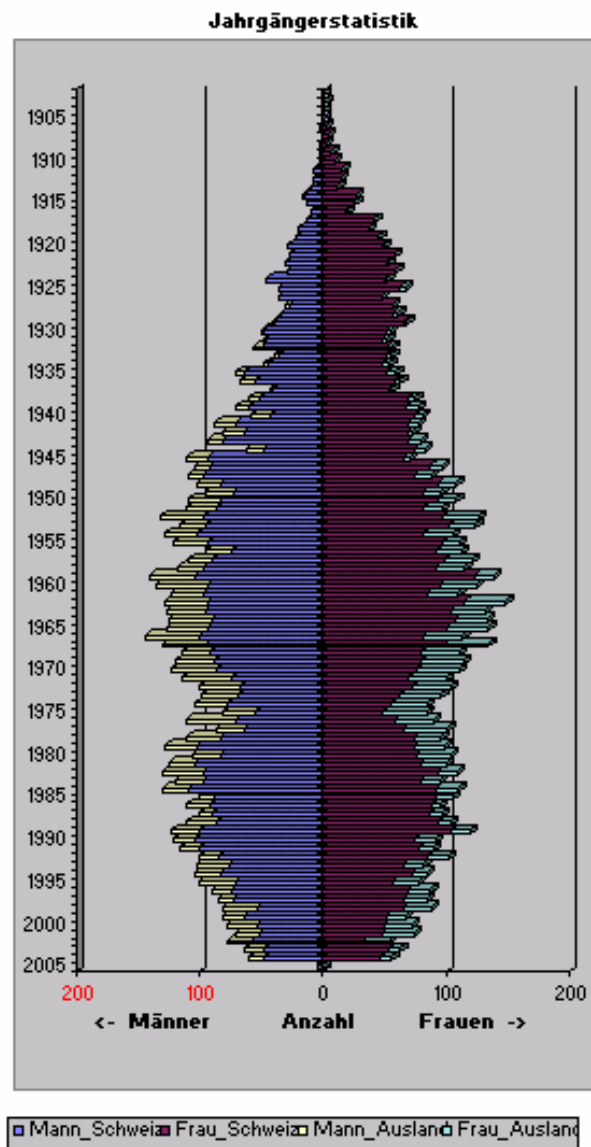
Bevölkerungsentwicklung 1981 - 2005



Im Berichtsjahr wurden 2'010 (1'815) Identitätskartenanträge, 788 (617) Wohnsitzbescheinigungen und 1'512 (1'339) Passanträge inkl. Notpässe ausgestellt.



Alterspyramide



1.15 AHV-Gemeindestelle

Es gingen folgende Anmeldungen ein:

	2005	2004
Altersrenten	64	65
Ergänzungsleistungen	153	116
Invalidenversicherung (Erwachsene und Kinder)	14	12
AHV-Versicherungsausweise	138	133
Hinterlassenen-Rente	8	3
Hilflosenentschädigung	1	5
Krankenkassenprämien-Rückerstattungen	1'946	1'994

1.16 Betreibungsamt

Im Jahr 2005 gingen beim Amt insgesamt 7'598 (8'302) Begehren ein.

Es handelte sich um folgende Begehren:

	2005	2004
Betreibungsbegehren (Zahlungsbefehle)	4'280	4'858
Fortsetzungsbegehren	3'062	3'179
Konkursandrohungen	139	130
Verwertungsbegehren	117	135
Vollzogene Pfändungen	2'496	2'482
davon Lohnpfändungen	2'113	2'088
Fruchtlose Betreibungen	161	187
mit einem Totalbetrag von	Fr. 424'745.30	818'336.45

Eintragungen in das Register der Eigentumsvorbehalte	14	8
Vollzogene Retentionen	3	4
Vollzogene Arreste	7	9
Eintragungen in das Tagebuch	241	294
Rechtshilfefaufträge	87	117

Der Gemeindevorstand stellte 876 (853) Zahlungsbefehle und 35 (16) Konkursandrohungen zu.

Durch die Kantonspolizei wurden 312 (360) Zuführungsaufträge ausgeführt.

Es wurden 2'409 (2'817) Anfragen gemäss Art. 8 SchKG beantwortet.



Vergleich mit 1990:

1990 wurden 2088 Zahlungsbefehle ausgestellt. Das entspricht gegenüber dem Jahre 2005 mit 4'280 Zahlungsbefehle einer Zunahme von 204.98 %, also praktisch einer Verdoppelung.

1990 wurden 823 Pfändungen vollzogen. Das entspricht gegenüber dem Jahre 2005 mit 2'496 Pfändungsvollzügen einer Zunahme von 303.28 %, also praktisch einer Verdreifachung.

2 HOCHBAU/ORTSPLANUNG

Ressortchef: Gemeinderat Paul Vuilleumier

2.1 Hochbau

Statistik Bereich Baubewilligungen

Die Baubewilligungskommission (BBK) kam im Berichtsjahr zu 7 (7) Sitzungen zusammen. Dabei bewilligte sie 19 (25) Baugesuche, wovon 8 Mehr- und 6 Einfamilienhäuser. Zusätzlich wurden 8 (3) Bauermittlungen und 2 (5) Planänderungen behandelt. In 1 (1) Fall mussten die Unterlagen zur Überarbeitung zurückgewiesen werden. 1 (0) Baugesuch wurde abgelehnt. 1 (0) Baugesuch wurde auf Grund der Weigerung des Baugesuchstellers, die mangelnden Planunterlagen zu ergänzen, abgeschrieben. Zudem wurden 17 (23) Verfügungen (z.B. Änderungen, Abbruchverfügungen, Sicherstellungen von Parkplätzen, Einspracheentscheide usw.) erlassen. Total bearbeitete die Baubewilligungskommission 58 (68) Geschäfte.

In vier Fällen wurden mit den Beitragsverfügungen die formellen Einstufungen als Kulturobjekte der Kategorie II und III vorgenommen.

Vom Hochbauamt wurden 214 (230) und vom Bauamt 115 (110) Bau- oder Zusatzbewilligungen und Fristverlängerungen erteilt sowie 46 (66) diverse Verfügungen wie z.B. Grenzabstandsverpflichtungen, Ausnützungstransfers und Schutzraummitbenützungrechte, Revers, Baueinstellungsverfügungen, Einspracheentscheide usw. erlassen. Vom Hochbauamt wurden zusätzlich

18 Beitragszusicherungen und -abrechnungen bei Schutzobjekten bearbeitet. Im Jahre 2005 wurden insgesamt 337 (325) Bau- und Planänderungsgesuche, Bauermittlungen oder Anfragen eingereicht. Zur Zeit sind noch 47 (42) Gesuche hängig. Bei 34 (31) Baugesuchen und Planänderungen wurden 50 (52) Einsprachen mit total 720 (79) Einsprechern erhoben. 19 der Einsprachen mit total 553 Einsprechern betrafen 2 Mobilfunksendeanlagen. Gegen eine Mobilfunksendeanlage wurde zudem ein kritischer Hinweis mit 210 Unterschriften eingereicht. Von den Einsprachen wurden 23 (15) aufgrund der Einspracheverhandlung zurückgezogen und 22 (17) waren zu entscheiden. 5 Baugesuche mit 31 (22) Einsprachen und total 670 Einsprechern und 323 Unterzeichnern von 4 kritischen Hinweisen wurden noch nicht erledigt. 2 Baugesuche wurden auf Grund der Einsprachen zurückgezogen.

Nach Gebäudearten wurden folgende Bewilligungen erteilt:

	<i>Anzahl</i>	
	2005	2004
- Ein- und Zweifamilienhäuser	5	8
- Mehrfamilienhäuser	8	4
- Hotels (Um- und Anbauten, Restaurants)	4	4
- gewerbliche Bauten	9	4
- Scheunen und Ställe	7	4
- Garagengebäude, Parkplätze	22	25
- Grössere Um- und Anbauten	20	17
- Kleinbauten, kleinere Umbauten	35	32
- Fassadenänderungen und Heizungsanlagen	138	145
- Diverses, Reklamen, Mobilfunksendeanlagen	75	73
- Verlängerungen, Bauermittlungen usw.	6	9
- Ersatzvornahmen und Baueinstellungsverfügungen	4	1
- öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen wie z.B. Beseitigungsrevers, Grenzabstandsverpflichtungen, Ausnützungstransfers usw.	18	69



2.2 Bereich Ortsplanung

Kommissionstätigkeit

Die Entwicklungs- und Planungskommission (EPK) traf sich im Jahre 2005 zu 10 (7) Sitzungen sowie zu einem eintägigen Seminar. Dabei behandelte sie verschiedene Teilzonenplanverfahren. Das Verfahren bezüglich Neuer-schliessung des Industriegebietes Hölzli ist nach wie vor nicht abgeschlos-sen. Es ist vorgesehen, das öffentliche Planauflageverfahren im Frühjahr 2006 durchzuführen. Zwei bestehende Quartierpläne mussten auf Grund von grösseren Bauvorhaben den neuen Verhältnissen angepasst werden.

Ein Schwerpunkt der Kommissionsarbeit betraf die Vorbereitungen für die Überprüfung und Überarbeitung des Zonenplanes Nutzung. Gesamthaft wurden 56 Standorte geprüft. Im Rahmen der Anpassung des Zonenplanes sollen auch kleinere Flächen, welche durch Strassenkorrekturen usw. nicht mehr den Bauzonen zugeschieden waren, wieder der Bauzone zugeführt werden. Es wurde darauf geachtet, dass nebst Land im öffentlichen Besitz (Kanton und Gemeinde) auch Land, welches im privaten Eigentum ist, der Bauzone zugeführt werden kann. Ziel ist es, neues Bauland bereitzustellen, welches auch erhältlich ist. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Ortsplanung müssen auch die Grundlagen "Naturgefahren" erarbeitet wer-den.

Nebst dem Zonenplan Nutzung müssen auch der Zonenplan Schutz und der Gemeinderichtplan den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Das Bau-reglement muss den Vorgaben des übergeordneten Rechts (Baugesetz und Bauverordnung) genügen und angepasst werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Beratung und Begleitung von Grund-eigentümern, damit im Dorfbereich städtebaulich überzeugende Überbau-ungen realisiert werden können.

Weiter hat sich die Kommission mit der Schaffung der raumplanerischen Voraussetzungen für die Erstellung eines Werkhofes für das Tiefbauamt und die Feuerwehr befasst.

2.3 Gemeindelienschaften

Bauten und Projekte

Sportzentrum: Die Projektleitung für das Sportzentrum, insbesondere die öffentlichen Ausschreibungsverfahren der Arbeiten und Lieferungen nach Gatt/WTO, haben im Hochbauamt einen beachtlichen Anteil der Ressourcen gebunden.

Neubau Werkhof Tiefbau/Feuerwehr: In einem ressortübergreifenden Pro-jektteam wurden die Projektierungsgrundlagen und die Kreditvorlage erar-beitet.

Projekte: Für den Vorplatz von Friedhof und Kreuzkapelle wurde ein Pro-jekt ausgearbeitet, das im Jahre 2006 dem Einwohnerrat vorgelegt wird.

Studien und Vorprojekte: Für einige Gemeindelienschaften wurden Stu-dien erarbeitet und Projekte vorbereitet sowie entsprechende Projektie-rungsaufträge erteilt: Sanierung Gebäudehülle Markthalle (Chälblihalle), Sanierungsmassnahmen und Vorplatzgestaltung Altes Zeughaus, mobile und transparente Abschlüsse der Chäshalle (Altes Rathaus). Für die Umgestal-tung und Renovation der Kirche wird in einer Projektgruppe zusammen mit dem Verein Dorfkirche und der Denkmalpflege an den Grundlagen für einen Studienauftrag gearbeitet.

Studien und Projektentwicklungen mit Privaten

An der Eggstrasse (Parzelle 408) wurde unter Mitwirkung der Gemeinde durch die Dorferkorporation ein Investorenwettbewerb vorbereitet. Im Wiesental (Bahnhofstrasse) konnte in Zusammenarbeit mit der Hotel Heri-sau AG der Weg für einen Architekturwettbewerb vorbereitet werden. Im Bereich Wiesental/Zebra und im Sonnental sind zusammen mit der Gemein-de Studien ausgearbeitet worden. Über die Erweiterung der Tiefgarage als Voraussetzung für die Umgestaltung des Obstmarktes und über die Zukunft des Bahnhofareals wurden vorbereitende Gespräche geführt.



Liegenschaftsverwaltung / Unterhaltbetrieb

Im Rahmen des Gebäudeunterhaltes wurden neben den laufenden Unterhaltsarbeiten auch grössere Umbau- und Sanierungsvorhaben realisiert:

Schulhaus Waisenhaus Alt: Aussenrenovation mit Waschhaus (393'000.--), Schulhaus Müli: Sanierung Dusche und WC im Turnhallenbereich sowie Sanierung Flachdächer (243'000.--), Schulhaus Saum: Zwischenböden in den Schulzimmern (100'000.--), Casino: Umbau- und Renovationsarbeiten für Mieterwechsel (50'000.--), Wohnhaus Lindenhof: Renovation Treppenhaus, Schulhaus Landhaus: Sanierung Eingangshalle (46'000.--), Schulhaus Wilen: Verkleidung Fassade Turnhalle (33'000.--).

Die durch das Hochbauamt realisierten, extern erbrachten Bauarbeiten für den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften belaufen sich gesamthaft auf Fr. 1'120'000.--, davon für Schulhäuser und Kindergärten Fr. 565'000.--, für die weiteren Bauten des Verwaltungsvermögens Fr. 502'000.--, für die Kirche Fr. 13'000.-- und für die Bauten im Finanzvermögen Fr. 44'000.--.

3 SCHULE

Ressortchef: Gemeinderat Max Nadig

3.1 Schulkommission

Die Schulkommission behandelte in 11 ordentlichen Sitzungen 104 Traktanden (Vorjahr: 11 Sitzungen, 110 Traktanden). Eine Vertretung der Lehrpersonen und die Mitglieder der Schulleitung nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen der Schulkommission teil.

Die von der Schulkommission eingesetzten Arbeitsgruppen arbeiteten im Berichtsjahr an den folgenden Projekten:

Informatik: Nach einer einjährigen Projektphase und intensiven Vorbereitungsaufgaben konnte ab Beginn des Schuljahres (15. August) die gesamte Informatikinfrastruktur in Betrieb genommen werden. Der Schule stehen je ein Informatikzimmer in der Sekundar- und Realschule, ein PC in jedem Klassen- und jedem Lehrerzimmer, je ein Beamer und eine Digitalkamera

pro Schuleinheit sowie ein Pool von fast 160 Notebooks zur Verfügung. Zehn der dreizehn Schulhäuser wurden über ein Glasfasernetz verbunden. Die Schulhäuser Saum, Ifang, Ramsen und Moos mussten aufgrund der grossen Distanzen über eine ADSL – Lösung angeschlossen werden. Die zentralen Server befinden sich im Gemeindehaus, von wo aus das gesamte System verwaltet wird. Der Informatikdienst der Gemeinde garantiert einen professionellen technischen Support in den Schulhäusern.

Schulinternes Qualitätskonzept: Auf der Grundlage des kantonalen Qualitätskonzeptes und des pädagogischen Leitbildes der Schule Herisau haben die Schuleinheiten verschiedene Qualitätsbereiche überprüft. Die Erfahrungen wurden im Januar 2005 im Rahmen eines Austausches präsentiert und ausgewertet. Zusammen mit einer Fachperson erarbeiteten in der Folge alle Schuleinheiten ein eigenes Schulprogramm. Dieses enthält die für alle Beteiligten verbindlich festgelegten pädagogischen Ziele, Wege zur Umsetzung und Verfahren, wie das Erreichte überprüft und ausgewertet werden kann. Die Schulleitung legt dabei mindestens einen für alle Schuleinheiten zu überprüfenden Bereich fest.

Integrative Schulische Förderung (ISF): Die Schule erfüllt seit Beginn des neuen Schuljahres die kantonalen Richtlinien zum Pensenpool für integrativ ausgerichtete Massnahmen. Die Erhöhung der Pensen für Schulische Heilpädagogik war aber aus finanziellen Gründen nur möglich, indem gleichzeitig die Pensen für Textiles Werken auf der Unterstufe auf das im kantonalen Lehrplan definierte Minimum reduziert wurden. Fortan stehen einer Klasse im Durchschnitt drei Wochenlektionen Schulische Heilpädagogik zur Verfügung. Die Lektionen werden aber innerhalb des Schulhauses bedarfsgerecht eingesetzt.

Schulversuch mit veränderten Tagesstrukturen: Die Erfahrungen mit dem am 9. August 2004 in der Schuleinheit Waisenhaus gestarteten Schulversuch mit familienunterstützenden Tagesstrukturen sind sehr positiv. Im Bewusstsein, dass die familienergänzende Kinderbetreuung in den letzten Jahren regional und national einen hohen Stellenwert gewonnen hat, und um adäquat auf die steigende Nachfrage der Bevölkerung nach Kinderbetreuung zu reagieren, ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, eine sinnvolle Erweiterung des Betreuungsangebotes in Herisau zu planen und die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung unter einer Trägerschaft zusammenzufassen. Die Zusammenfassung der Angebote nutzt Synergien und vereinfacht die Dienstleistungen. Die Ausweitung des Angebotes mit vorgesehenen Standorten in den Quartieren berücksichtigt zudem den Aspekt der Ver-



bundenheit mit dem Quartier und ermöglicht die Zusammenarbeit mit der Schule.

Mutationen:

Durch ihre Wahl in den Einwohnerrat traten Markus Brönnimann und Thomas Forster aus der Schulkommission aus. Als neues Mitglied wurde Ursula Lutz gewählt.

3.2 Schulleitung

Operative Sitzungen der Schulleitung: Die Schulleitung behandelte an den wöchentlich stattfindenden Sitzungen 338 (Vorjahr 340) Geschäfte. Sämtliche Beschlüsse werden zuhänden der Schulkommission protokollarisch festgehalten.

Sitzungen erweiterte Schulleitung: Neben organisatorisch-administrativen Fragen befassten sich die Mitglieder der erweiterten Schulleitung an insgesamt 12 Sitzungen mit folgenden Themen: Termine / Ziele Schuljahr 2005/06, Schulinternes Qualitätskonzept, Zusammenarbeit Eltern Schule, Aufgabenhilfe / Klassenhilfe, Mobilitätserziehung, Deutsch für Fremdsprachige und Informatik.

Mutationen:

Auf Beginn des Schuljahres 2004/05 wählte die Schulkommission Marilen Häni (Schulhaus Mühle) und Silvia Lüscher (Schulhaus Saum) als neue Mitglieder der erweiterten Schulleitung.

Ende Oktober 2005 trat nach 15-jähriger Tätigkeit Ursula Steingruber aus dem Dienst der Schulverwaltung. Als Nachfolgerin wurde Raffaella Deplatz, bisher Sekretärin der Gemeindekanzlei, gewählt.

Stellenplan 2005 - Schule

	Stellen
Schulleitung / Schulverwaltung	4
Leitung / Verwaltung Musikschule	1.5
Primarschule	
Schulhaus Landhaus	6
Schulhaus Landhaus-Ost	2
Schulhaus Waisenhaus	6
Schulhaus Saum	3
Schulhaus Wilen	6
Schulhaus Langelen	6
Schulhaus Müli	6
Schulhaus Ifang	3
Schulhaus Ramsen	1
Schulhaus Moos	2
Schulhaus Kreuzweg	8
Schulische Heilpädagogik	9
Realschule	
Schulhaus Ebnet	9
Sekundarschule	
Schulhaus Ebnet	19
Berufswahlschule	
Schulhaus Poststrasse	5
Turnunterricht	2
Einführungsklassen	
Schulhaus Langelen	1
Schulhaus Landhaus	1
Fremdsprachige Klassen	1
Kindergärten	15
Handarbeit	10
Hauswirtschaft	4
Total	131



3.3 Primarschule, Unter- und Mittelstufe

Statistik	2004/05	2005/06	2006/07 (Prognose)
Primarschüler/innen	1'074	1'040	1'020
Primarlehrer/innen (inkl. Teilpensen)	69	67	67

Die Schülerbestände an der Primarschule werden in den nächsten Jahren weiter sinken. Diese Entwicklung entspricht den Studien des Bundesamtes für Statistik "Prognosen 2003 – 2012 für die Vorschule und die obligatorische Schule".

3.4 Realschule/Berufswahlschule

Statistik	2004/05	2005/06	2006/07 (Prognose)
Realschüler/innen	160	136	140
Reallehrer/innen (inkl. Teilpensen)	12	12	12
Berufswahlschüler/innen	80	79	70
Berufswahllehrer/innen	5	5	5

Die Schülerzahlen sind an der Real- und Berufswahlschule rückläufig.

3.5 Sekundarschule

Statistik	2004/05	2005/06	2006/07 (Prognose)
Sekundarschüler/innen	335	342	335
Sekundarlehrer/innen (inkl. Teilpensen)	25	25	24

An der Sekundarschule blieb die Gesamtschülerzahl stabil. Dies hing damit zusammen, dass im Vergleich zu den Vorjahren im Verhältnis etwas mehr Jugendliche die Sekundarschule besuchen.

3.6 Hauswirtschaftsschule und Textiles Werken

Statistik	2004/05	2005/06	2006/07 (Prognose)
Lehrerinnen (inkl. Teilpensen)	23	22	22

3.7 Kindergärten

Statistik	2004/05	2005/06	2006/07 (Prognose)
Kindergartenschüler/innen	302	287	270
Kindergärtnerinnen (inkl. Teilpensen)	20	16	16

Die Zahl der Kindergartenschüler/innen nimmt auch in den nächsten Jahren weiter ab.

3.8 Musikschule

Statistik Schülerzahlen	2004/05	2005/06	2006/07 (Prognose)
Grundschule Herisau	84	97	110
Grundschule andere Gemeinden	117	114	115
Grundschullehrkräfte	6	8	8
Instrumentalunterricht Herisau	302	295	290
Instrumentalschüler/innen andere Gde.	194	177	175
Instrumentallehrkräfte	29	29	29



Ensembleunterricht	54	88	90
Ensembleunterricht andere Gde.	22	28	30

3.9 Verschiedenes

Mutationen

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 (15. August 2005) mussten folgende Stellen neu besetzt werden:

- 2 Stellen Kindergarten
- 2 Stellen Primarschule
- 1 Stelle Real- / Berufswahlschule
- 3 Stellen Sekundarschule

Im Vergleich zu anderen Jahren gab es nur sehr wenige Mutationen. Die Stellen im Kindergarten und in der Primarschule konnten sehr gut durch qualifizierte Fachpersonen besetzt werden. Schwierig bleibt es nach wie vor, qualifizierte Lehrpersonen für die Oberstufe zu finden.

Fremdsprachenklasse / Deutschzusatzunterricht

Zurzeit besuchen zirka 20 Schülerinnen und Schüler die Fremdsprachenklasse im Pavillon Ebnet, wo sie auf den Übertritt in eine Regelklasse vorbereitet werden. Nicht immer ist ein Übertritt in eine Regelklasse jedoch möglich. In diesen Fällen wird nach einer Anschlusslösung in Form einer Lehrstelle, einer Anlehrstelle, einer Festanstellung, einer Vorlehre oder einer weiterführenden Schule gesucht.

Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler in Regelklassen, die ungenügende Deutschkenntnisse haben, erhalten auf Antrag der Klassenlehrperson eine spezielle Förderung durch qualifizierte Lehrkräfte am Schulstandort.

4 Soziales

Ressortchefin: Gemeinderätin Daniela Merz

Vormundschaftskommission

Die Vormundschaftskommission behandelte in 11 (11) Sitzungen 361 (331) Traktanden. Per 31. Dezember 2005 bestanden folgende Massnahmen:

	Vormund- schafts- kom- mission		davon übertragen an:			
	2005	2004	Amtsvormund- schaft		Private	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
a) Erwachsene						
Vormundschaften	60	48	34	34	26	14
Beistandschaften	147	150	88	85	59	65
Beiratschaften	4	6	2	5	2	1
	211	204	124	124	87	80
b) Kinder						
Vormundschaften	2	2	2	2	--	--
Erziehungsaufsichten	--	1	--	1	--	--
Erziehungsbeistandschaften	92	94	92	87	--	7
Vermögensverwaltungen	--	--	--	--	--	--
Vertretung Beistandschaften	4	9	3	5	1	4
Bestehende Obhutsentzüge	7	6	7	5	--	1
	105	112	104	100	1	12
Total	316	316	228	224	88	92

Die erhöhte Anzahl Massnahmen bei den Vormundschaften gegenüber dem Vorjahr hängt damit zusammen, dass neu auch die Unterstellungen unter die elterliche Sorge erfasst werden.

Auch im vergangenen Jahr wurden die privaten Mandatsträger/innen im Rahmen eines Frühlings- und eines Winterworkshops geschult: Während der erste Anlass Gelegenheit bot, anstehende Fragen und fachliche Unklarheiten mit Sozialarbeitern der örtlichen Amtsvormundschaft zu klären, war



die zweite Veranstaltung der Thematik "Psychische Veränderungen im Alter" gewidmet. Als Gastreferent konnte Dr. med. E. Pavesi vom Psychiatrischen Zentrum Herisau gewonnen werden.

Sozialkommission

Die Sozialkommission traf sich zu 11 (11) Sitzungen. Dabei wurden ihr 337 (268) Verfügungen des Sozialamtes vorgelegt. Von diesen betreffen 208 (160) Verfügungen die Übernahme von ausstehenden Krankenkassengrundprämien oder Kostenbeteiligungen aufgrund eines dem Sozialamt vorgelegten Verlustscheines.

Das Sozialamt führte im vergangenen Jahr 129 (135) Erst- bzw. Aufnahmegespräche, wobei es in 108 (122) Fällen zu einer Unterstützungsaufnahme kam. Per 31. Dezember 2005 führte das Sozialamt 203 (216) Unterstützungsfälle. Dies ergibt - gegenüber dem Vorjahr - eine Fallabnahme von 6 % (Vorjahr Zunahme von 16.75 %).

106 (60) Personen leisteten im vergangenen Jahr Rückerstattungen an früher bezogene Unterstützungsleistungen.

Abteilung Soziale Dienste

Bedingt durch die stetig sinkenden Asylbewerberzahlen konnten die bisherigen Stellenprozent im Asylbereich für die Schaffung einer zusätzlichen Sachbearbeiterstelle (50 %) im Sozialhilfereich verwendet werden. Seit Mitte Januar gehört Ulrich Brägger dem nunmehr 3-köpfigen Beratungsteam im Sozialhilfereich an. Die bisherige Asylberaterin, Daniela Burri, trat per Ende April eine Stelle bei der Stadtverwaltung Wil an.

Per Ende Januar verliess Marianne Ledergerber, verantwortlich für den Alimentenbereich, die Sozialen Dienste Herisau, um sich bei der Stadtverwaltung St. Gallen einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Die Vakanz konnte per anfangs April mit Karin Meiler wieder besetzt werden. Nach Ablauf der Praktikumszeit nahm Christoph Sommer, angehender Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Ende Januar Abschied von den Sozialen Diensten Herisau.

Am 22. August 2005 nahm Barbara Bietmann im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin ein 6-monatiges Praktikum bei der Amtsvormundschaft auf.

Jugendbereich

Die bisher von einem Verein getragene Jugendberatung wurde per anfangs Jahr in die Gemeindeverwaltung (Abteilung Soziale Dienste) integriert. Wie bis anhin ist Sozialarbeiter Thomas Schiltknecht für die Beratungsstelle verantwortlich.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Stiftung Tosam konnten Mitte November im WinVita (Einkaufsladen für einkommensschwache Personen) befristete Praktikumsplätze für beschäftigungslose Jugendliche geschaffen werden.

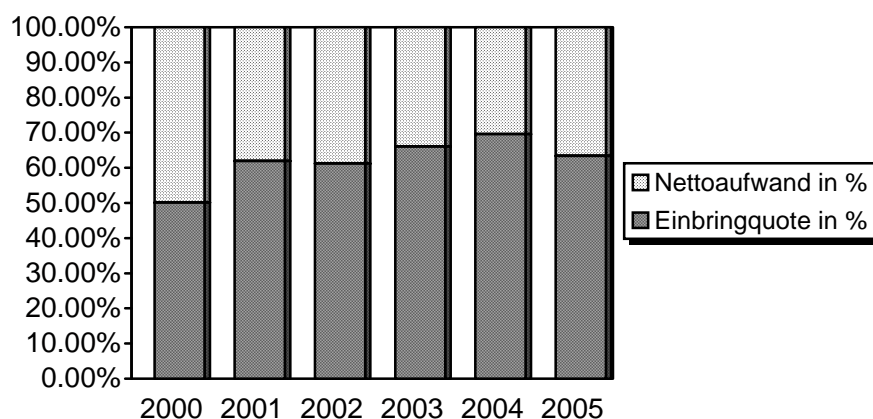
Alimenteninkasso und -bevorschussung

Die Alimentenstelle besorgte im Jahre 2005 in 143 (117) laufenden Fällen für insgesamt 224 (187) Kinder, Jugendliche und allein erziehende Frauen und Männer das Alimenteninkasso, wobei in 126 (101) Fällen die Bevorschussung der laufenden Kinderalimente erfolgen musste, weil die Unterhaltspflichtigen unregelmässig, unvollständig oder nicht bezahlten. Die gesamte Summe, welche die Alimentenhilfe bevorschusste und die von den Unterhaltspflichtigen hätte geleistet werden müssen, betrug Fr. 1'355'876.90 (Fr. 1'318'383.90), wovon Fr. 859'054.05 bzw. 63.35 % (69.57 %) von den Unterhaltspflichtigen wieder eingebracht werden konnten.



Statistische Angaben 2000 bis 2005

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl Fälle:						
Inkasso	13	18	24	18	16	17
Bevorschussung	93	98	96	101	101	143
Bruttoaufwand	1'000'132	1'052'561	1'139'613	1'169'851	1'318'393	1'355'876
Nettoaufwand	499'240	401'179	441'705	397'232	401'216	859'054
Einbringquote	50.09 %	61.89 %	61.24 %	66.04 %	69.57 %	63.35 %



Asylwesen

Am 31. Mai 2005 wurde das im Ostflügel des Hauses Nr. 1 des Psychiatrischen Zentrums kommunal betriebene Wohnheim für Asylsuchende geschlossen. In der Folge wurden zwei Bewohner der Gemeinde Waldstatt zugewiesen, währenddem die restlichen sieben Bewohner vorübergehend im kantonalen Durchgangszentrum Alpenblick in Wienacht-Tobel Obdach fanden. In Herisau verblieben alsdann nur noch fünf männliche, in Arbeitsverhältnissen stehende Einzelpersonen, welche in privaten Wohnungen untergebracht wurden.

Durch die Schliessung der kommunalen Unterkunft, die Rückreise zweier rechtskräftig abgewiesener Asylsuchender, die Asylgewährung durch das Bundesamt für Migration für eine weitere Person sowie die Erteilung einer

Jahresaufenthaltsbewilligung ohne Flüchtlingsstatus für eine vierköpfige, wirtschaftlich selbständige Familie reduzierte sich der Bestand von Asylsuchenden bzw. vorläufig Aufgenommenen in der Gemeinde Herisau von 33 auf 18 Personen (vorwiegend aus Irak, Türkei, Serbien-Montenegro, Sri Lanka). Darunter befinden sich drei Einzelpersonen, die wirtschaftlich weitgehend selbständig sind, ein Ehepaar und zwei mehrköpfige Familien, die seit jeher in privaten Familienwohnungen untergebracht sind. Rund 10 Personen gehen einer Erwerbstätigkeit nach und müssen daher nicht mehr oder nur noch teilweise finanziell unterstützt werden.

Die persönliche Fürsorge der Asylsuchenden wurde weitgehend von ehrenamtlich tätigen Freiwilligen gewährleistet. Diese erteilten interessierten Asylsuchenden auch Deutschunterricht. Auf Ende April 2005 wurde der Deutschunterricht eingestellt und das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen beendet. Die hauptsächlich administrative Betreuung der restlichen noch in Herisau verbleibenden Asylsuchenden wurde einem Sachbearbeiter des Sozialamtes übertragen.

Im Sommer 2003 wurde das Projekt "Pocket-Money" gestartet. Gegen eine kleine Taschengeldaufbesserung wurden arbeitswillige Asylbewerber zur Mithilfe bei der Erledigung von Haus-, Garten- und Reinigungsarbeiten an Privatpersonen vermittelt. Trotz des positiven Verlaufs musste das Projekt nach der Schliessung der kommunal betriebenen Unterkunft für Asylsuchende per Mitte April 2005 eingestellt werden.

5 VOLKSWIRTSCHAFT

Ressortchefin: Gemeinderätin Marcelle Inauen

Standortförderung und Information

Infostelle

Die Tourismusinformation im Hotel Herisau läuft einwandfrei und wird rege benutzt.

Kulturpfad

Für die Herisauer Öffentlichkeit ebenso wie für Besuchende wurde ein kulturhistorischer Rundgang (Kulturpfad) durch den Dorfkern eingerichtet und



dokumentiert. Einen wesentlichen finanziellen Beitrag dazu leistete die Metrohm-Stiftung. Die Steinegg-Stiftung machte den neu gestalteten Rosengarten der Öffentlichkeit zugänglich, sodass dieser in den Kulturpfad integriert werden konnte. Eine informative, wegführende Broschüre wurde erstellt. Unter Mitwirkung des Historischen Vereins und der Stiftung Dorfbild wird durch Kulturpfad-Führungen für Gruppen das touristische Angebot von Herisau bereichert.

Tourismus. Zusammenarbeit mit den Hinterländer Verkehrsvereinen

Mit den Hinterländer Verkehrsvereinen werden regelmässige Kontakte gepflegt. Für die Koordination mit dem Urnäser Tourismus im Hinblick auf das dort entstehende Reka-Feriendorf wurde ein Mitglied der Wirtschaftskommission beauftragt.

1. November

Die verkaufsfördernden Massnahmen des Gewerbevereins am 1. November wurden von der Gemeinde mit Dienstleistungen des Tiefbauamtes, einem erweiterten Parkplatzangebot und der Finanzierung der Verkehrsregelung aktiv unterstützt.

Wirtschaftskommission

Die Kernaufgaben der Wirtschaftskommission sind die Erarbeitung, Überprüfung und allfällige Anpassung aller mit der Entwicklung Herisaus in Zusammenhang stehenden Fragen, insbesondere:

- Bestandespflege der ansässigen Unternehmen
- Kontakte mit potenziell zuziehenden Unternehmen
- Beratung von zuzugswilligen Personen und Firmen
- Info über Dienstleistungen des Kantons

Ein regelmässiger Kontakt und Gedankenaustausch mit der Stiftung zur Förderung der App. A.Rh. Wirtschaft besteht.

Die Wirtschaftskommission bietet sich als direkte Ansprechpartnerin für Herisauer Betriebe an. Bei Besuchen bei Koch Bedachungen, Remund Getränke, Müller Vital Shop AG und Blumen Bernet wurden Kontakte geknüpft oder vertieft sowie Anliegen und Probleme aufgenommen. Der Gemeinderat hat die Firmen F+P Geoinfo, F.T. Sonderegger und die SOB besucht.

Am 10. November 2005 wurde eine Neuzuzügerbegrüssung durchgeführt. Die Beteiligung war wiederum erfreulich. Die neuen Einwohnerinnen und Einwohner hatten die Möglichkeit, den Kirchturm zu besteigen und das Museum Herisau zu besichtigen. Beim anschliessenden Apéro und Imbiss in der reformierten Kirche ergab sich die Gelegenheit für Gespräche zwischen Behördemitgliedern und Einwohnerinnen und Einwohnern.

5.1 Markt und Gewerbe / Parkplatzbewirtschaftung

Markt

Kälbermärkte: An den jeweils am Freitag stattfindenden Kälbermärkten wurden 7'705 (5'767) Tiere aufgeführt. Die Kälbermärkte werden durch den kantonalen landwirtschaftlichen Verein organisiert und durchgeführt.

Öffentliche Schlachtviehmärkte: Es wurden 896 (1'057) Tiere aufgeführt.

Wochenmarkt: Die Wirtschaftskommission (Wiko) hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche Attraktivitätssteigerungen für den Wochenmarkt erarbeiten soll. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus zwei Vertretern der Wochenmarktteilnehmenden, einem Mitglied des Gewerbevereins, einem Mitglied der Wiko und der Marktchefin hat über mögliche Massnahmen diskutiert. In Frage gestellt wird unter anderem der Durchführungstag. Die Wirtschaftskommission wird zu gegebener Zeit über ein Grobkonzept für einen neuen Wochenmarkt befinden. Entscheide über den zukünftigen Wochenmarkt hat der Gemeinderat zu fällen.

Jahrmarkt: Am traditionellen Jahr- und Warenmarkt herrschte wiederum ein grosser Besucherandrang. Das schöne Wetter begünstigte den Verlauf des Jahrmarktes. Schausteller und Marktfahrer sowie die Organisatoren waren mit dem Anlass und dem Geschäftsverlauf zufrieden.

Klausmarkt: Der Klausmarkt fand wiederum an der Poststrasse statt. Das eiskalte Wetter schlug sich auf die Besucherzahl nieder.

Christchindlimarkt: Der Christchindlimarkt war auch im Jahr 2005 ein voller Erfolg. Dem engagierten OK ist es wiederum gelungen, die Marktfahrer und die Besuchenden zufriedenzustellen. Erstmals fand am gleichen Wochenende eine Ausstellung von antikem Weihnachtsschmuck statt.

Hundehaltung: Von der Kantonspolizei sind wenige Rapporte eingegangen. Das Amt für Volkswirtschaft musste keine Verwarnungen aussprechen.



Gewerbe

Wirtschaftswesen: Es wurden 21 (25) Gesuche für Wirtschaftspatente und 3 (4) Gesuche für die generelle Verlegung der Polizeistunde bewilligt.

Kur- und Beherbergungstaxen: Von Gasthäusern, Hotels und Ferienwohnungen wurden 9'914 (10'600) taxpflichtige Logiernächte gemeldet. 19 (21) Ferienwohnungsbesitzer rechneten mit einer Pauschaltaxe ab.

Parkplatzbewirtschaftung

Parkieren in der bewirtschafteten Zone: Die zwei Verkehrsangestellten mussten folgende administrativen Massnahmen einleiten:

Bussen	2'817	(2'931)
Mahnungen	586	(610)
Rechtshilfesuche	67	(93)
Strafbefehle	197	(262)

Parkplätze Sportzentrum: Die Realisierung des neuen Parkplatzsystems erfolgt zusammen mit der Sanierung und Erweiterung des Sportzentrums.

Nächtliche Dauerparkierer auf öffentlichem Grund: Bis zum Jahresende sind 246 (250) Rechnungen von Nachtparkierenden bezahlt worden.

5.2 Arbeitsamt

Das Gemeindearbeitsamt ist für die Erstanmeldung, die Beratung über das weitere Vorgehen, die Abgabe der notwendigen Formulare und Broschüren sowie die Auskunftserteilung bei Problemen zuständig.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit:

	2005		2004	
	*arbeitslose Stellensuchende	**nicht arbeitslose Stellensuchende	*arbeitslose Stellensuchende	**nicht arbeitslose Stellensuchende
Januar	310	121	278	130
Februar	294	127	284	130
März	290	122	277	124
April	278	123	275	129
Mai	281	107	265	134
Juni	275	111	264	112
Juli	281	111	278	105
August	275	107	267	106
September	292	101	282	108
Oktober	291	95	279	113
November	285	89	293	115
Dezember	294	99	314	112

*als arbeitslose Stellensuchende gelten arbeitslose Personen, die ohne jegliche Beschäftigung sind, also weder einem Zwischenverdienst nachgeben noch an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen.

** als nicht arbeitslose Stellensuchende gelten Personen, die einem Zwischenverdienst nachgeben oder an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen, aber trotzdem eine Arbeitsstelle suchen.

5.3 Wohnungsamt

Das kostenlose Bulletin freier Mietwohnungen ist von Wohnungssuchenden sehr gefragt. Private Vermieter sowie Verwaltungen nutzen die kostenlose Dienstleistung des Wohnungsamtes rege. Die gemeldeten Wohnungen und Häuser werden auch im Internet veröffentlicht.

Neben der Publikation von freien Mietwohnungen umfassen die Tätigkeiten des Wohnungsamtes auch die Beratung bei Fragen des Mietrechtes, den Verkauf von Mietverträgen, die Abgabe von offiziellen Kündigungs- und Mietzinsformularen sowie die Kontaktherstellung zur unentgeltlichen Rechts-



auskunft, zum Mieter- und Hauseigentümergeverband und zur kantonalen Schlichtungsstelle.

5.4 Landwirtschaft

Seuchen und Krankheiten: Es wurden keine Seuchen und Krankheiten bekannt.

Rindviehhalter und Viehbestand: Gemäss eidgenössischer Viehzählung vom 3. Mai 2005 gibt es in Herisau 137 (137) Viehhalter. Die Zählung ergab folgende Tierbestände:

Rindvieh	2'715	(2'679)
davon Kühe	1'366	(1'387)
Pferde, Ponys, Esel	78	(77)
Schweine	2'212	(2'127)
Schafe	897	(799)
Ziegen	152	(155)
Hühner	2'995	(1'644)
Mastpoulets	4'870	(5'550)
Truten	2	(5)

Schafräudebad: An dieser vorsorglichen Seuchenbekämpfungsmassnahme nahmen 3 (4) Schafhalter mit 63 (88) Tieren teil. Das Schafräudebad wird immer weniger genutzt. Das Amt für Volkswirtschaft wird daher eine Zusammenarbeit mit Schwellbrunn prüfen, um Kosten einsparen zu können.

Sanierung der Wohnverhältnisse im Berggebiet: Im Berichtsjahr gelangten 1 (0) Wohnungsumbauten zur Abrechnung. 1 (1) Gesuch wurde neu bewilligt.

Gemeindeviehschau: An der Gemeindeviehschau wurden von 17 (19) Züchtern 438 (453) Tiere aufgeführt. 9 (9) Sennten gaben dem Geschehen einen farbenfrohen Rahmen.

Ackerbaustelle: Bund und Kanton richteten Beiträge für ökologische Anbauweisen aus. Die Ackerbaustelle kontrolliert die vorgegebenen Kriterien.

5.5 Forstwesen

Die Herisauer Wälder sind, ganz im Gegensatz zu benachbarten Gebieten, weitgehend von gravierenden Borkenkäferschäden verschont geblieben.

Die Verbauungen der verschiedenen Hangrutsche des Vorjahres sind bis auf die noch ausstehenden Bepflanzungen abgeschlossen. Diese Aufträge haben, zusammen mit den umfangreichen Erhebungen für das Kantonsforstinventar, zu einem noch nie erreichten Arbeitsvolumen für Dritte geführt.

Als Folge davon konnten in den eigenen Wäldern und in jenen des Waldbauvereins nicht alle geplanten Arbeiten ausgeführt werden, was sich u.a. in einer geringeren Verkaufsholzmenge niederschlug.

Im August schloss Andreas Ramsauer seine Forstwartlehre mit gutem Erfolg ab.

5.6 Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus, Jugendhaus)

Im Berichtsjahr fanden im grossen Casino-Saal 96 (100) Anlässe statt. Zudem wurden 67 (69) Proben abgehalten.

Ende Juni 2005 hat das langjährige Mieterpaar Heeb die Führung des Restaurants Casino aus Altersgründen aufgegeben. Ab 1. Juli 2005 führen Cornelia und Hans-Peter Trachsler das Restaurant. Die im Zusammenhang mit dem Mieterwechsel notwendigen Übergabe-, Reparatur- und Anpassungsarbeiten forderten von allen Beteiligten hohe Einsatzbereitschaft, Mehrarbeit und Flexibilität. Die Unterstützung durch den gemeindeeigenen Unterhaltsbetrieb bei den Renovations- und Erneuerungsarbeiten funktionierte ausgezeichnet. Das Resultat mit dem runderneuertem Restaurant kann sich sehen lassen.

Die Dorfbibliothek konnte im Berichtsjahr 1850 (1709) neue Medien (Bücher, Comics, CDs, DVDs, Spiele, Spielsachen) anschaffen und wies Ende 2005 17'491 (17'262) katalogisierte Medien auf. Die Bibliothek zählte Ende Jahr total 5026 (5048) Kundinnen und Kunden. 4453 (4501) Personen sind Mitglieder im Bibliotheksverein. 66'242 (66'913) Dokumente oder Medien wurden ausgeliehen. Dass Kundenzahl und Ausleihen ganz leicht abgenommen haben, erstaunt nicht, wenn man u.a. bedenkt, dass die Einwohnerzahl von Herisau seit Jahren leicht rückläufig ist. Mehr Hintergrundinformatio-



nen können dem Jahresbericht des Vereins entnommen werden. Daraus geht hervor, dass die Bibliothek Herisau als kulturelle Institution in die ganze Region ausstrahlt.

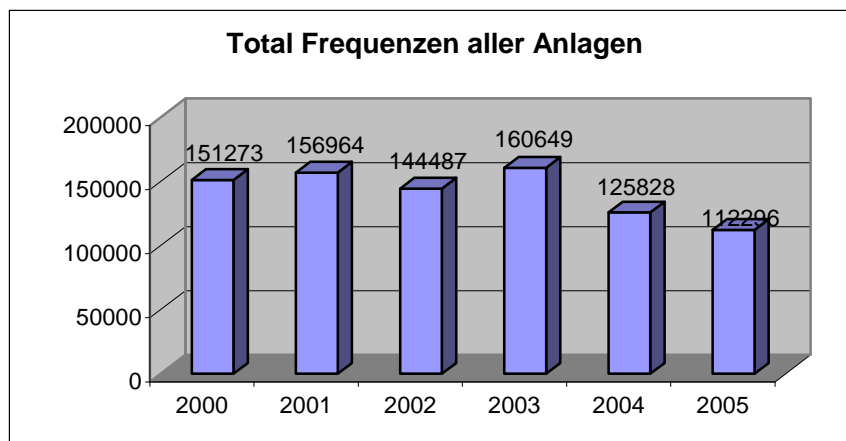
Im Alten Zeughaus fanden 38 (52) Konzerte oder sonstige Aktivitäten statt, im Jugendhaus 16 (18).

5.7 Sportzentrum / Schwimmbad Sonnenberg

Sportzentrum

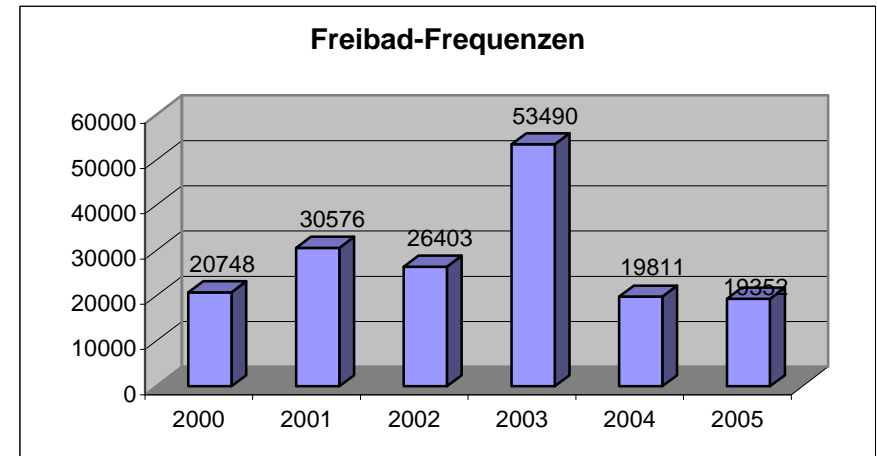
Das Sportzentrum wurde bis zum 30. Juni 2005, also während mehr als 30 Jahren, von der Genossenschaft Sportzentrum Herisau geführt. Diese hatte in den letzten Jahren auf Grund struktureller und finanzieller Probleme massive Schwierigkeiten. Die Besucherfrequenzen und Erträge gingen zurück, weil die Infrastruktur in vielen Bereichen nicht mehr den heutigen Ansprüchen der Gäste genügte.

Die Entwicklung der Frequenzen aller Anlagen sowie separat für das Freibad Sonnenberg sind auf den nachfolgenden Grafiken sichtbar.



Schwimmbad Sonnenberg

Im Freibad war das sehr schlechte Sommerwetter für die erneute Frequenzeinbusse verantwortlich.



5.8 Gesundheit

Pilzkontrollen: Die Dienste des amtlichen Pilzkontrolleurs wurden 57 (62) Mal beansprucht. In 26 (22) Fällen wurden ungeniessbare/verdorbene Pilze, in 0 (0) Fällen giftige Pilze und in 0 (0) Fällen tödlich giftige Pilzarten konfisziert.



6 TECHNISCHE DIENSTE, VERKEHR

Ressortchef: Gemeinderat Hans Stricker

6.1 Gartenbauamt

Gärtnerei / Grabbepflanzungen

Die Betriebseinnahmen liegen unter den Erwartungen. Die Grabstättenangebote, wie zum Beispiel die Beisetzung bei der Urnenwandtafel, dem Gemeinschaftsgrab oder in bestehende Gräber werden zusehends mehr genutzt. Dies hat zur Folge, dass es immer weniger ertragsbringende, neue Grabstätten gibt und die Anzahl der ablaufenden oder aufgelösten Grabstätten nicht mehr kompensiert werden kann.

Die gleiche Entwicklung kann man auch beim Grabunterhaltsdepot erkennen, dessen Wert im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um beinahe die Hälfte zurückgegangen ist.

Sport- / Schul- / und Parkanlagen

Um dem Vandalismus entgegenzutreten, wurde vor drei Jahren die offene Stabhochsprunganlage im Ebnet entfernt. Im Frühjahr 2005 bewilligte der Gemeinderat die Beschaffung einer Aluminiumbox. Die Stabhochsprunganlage kann somit bei Bedarf wieder genutzt werden und ist für die übrige Zeit geschützt. Die Beleuchtungsanlage um das Fussballfeld Ebnet wurde nach zehnjährigem Einsatz den Normen des schweizerischen Fussballverbandes angepasst und alle Quecksilberdampflampen mussten ersetzt werden.

Um den Sicherheitsnormen (bfu-Vorschriften) in Schulanlagen und auf Kinderspielflächen Rechnung zu tragen, mussten bei einigen Spielgeräten Massnahmen getroffen werden. Dies wurde mittels neuer Fallschutzplatten, Sicherheitsschaukeln usw. durchgeführt. In den kommenden Jahren werden je nach Bedarf weitere Geräte den Normen angepasst.

Neugestaltung Vorplatz Aufbahnhalle / Kapelle

An einer Orientierung vor Ort konnte sich der Einwohnerrat über den Zustand des Kapellenvorplatzes ein Bild machen.

Personelles

8 Mitarbeitende und ein Lehrling bilden den gegenwärtigen Personalbestand.

Bestattungen	2005	2004
Feuerbestattungen:		
Urnenwand	30	35
Urnenreihengräber	19	24
Familienurnengräber	-	-
Gemeinschaftsurnengrab in bestehende Gräber	23	19
Urnenwand	14	8
Urnenreihengrab	10	17
Erdbestattungsgrab	12	12
Total Feuerbestattungen	108 (79.4%)	115 (78%)
Erdbestattungsgräber:		
Reihengrab Erwachsene	26	31
Kinder 4 bis 12 Jahre	-	1
Kinder unter 4 Jahre	1	-
Familiengrab	1	-
Total Erdbestattungen	28 (20.6%)	32 (22%)
Total Bestattungen	147	148



6.2 Feuerschutz

Feuerschau

Es wurden insgesamt 516 (840) Kontrollen durchgeführt.

Anzahl Kontrollen		Gebäudeart	Mängel	
2005	2004		2005	2004
126	299	Periodische Kontrolle (alle 10 Jahre)	20	57
56	147	Brandschutzkontrolle	12	21
62	49	Bauabnahmen	9	13
44	44	Landwirtsch. Betriebe		
193	271	Ein- / Mehrfamilienhäuser		
35	30	Gewerbebetriebe, Restaurants		
516	840		41	91

Personelles

Korpsbestand: 6 Austritten stehen 13 Eintritte gegenüber, sodass der Korpsbestand im Jahre 2006 84 Personen betragen wird.

Betrieb und Einrichtungen

Der Einwohnerrat hat die Aufnahme eines Projektierungskredites für einen Feuerwehr- und Tiefbauwerkhof in den Voranschlag Investitionsrechnung 2005 beschlossen. Die Vorlage gelangt 2006 in den Einwohnerrat. Zur Zeit sind Fahrzeuge, Geräte und Materialien immer noch an vier verschiedenen Orten untergebracht.

Die Feuerwehr beschaffte ein neues Mannschafts- und Zugfahrzeug, das den sechzehnjährigen Toyota ersetzt hat. Im Hinblick auf die zu erwartenden hohen Reparaturkosten wurde der an seine Leistungsgrenze gelangte Pressluftkompressor ersetzt.

Übungen, Einsätze

In den Übungen wurden 3'721 Stunden (Vorjahr 3'367), und in Weiterbildungskursen 952 Std. (850 Std.) geleistet. Zu dieser wesentlich höheren An-

zahl Übungsstunden hat die intensive Ausbildung an der neuen Autodrehleiter massgeblich beigetragen. In Ernstfalleinsätzen wurden 1'646 Stunden (1'952) geleistet.

Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr zu 81 (91) Hilfeleistungen ausrücken:

	im Ort		Stützpunkt	
	2005	2004	2005	2004
15	14	Brandfälle	-	-
17	22	Brandmeldeanlagen-Alarm ohne Schadenfall	-	-
16	12	Chemie- und Ölwehr	-	1
13	14	Wasserwehr	-	-
-	2	Sturmschäden	-	-
1	-	Strassenrettungen	-	1
2	2	Personenrettungen	-	-
3	5	Tierrettungen	-	-
2	-	Heustockmessungen	-	-
7	11	Techn. Hilfeleistungen (WBK)	3	6
2	1	Fehlalarm	-	-
Total	78	83	3	8

Die Insektenwehr erforderte 36 (Vorjahr 45) kostenpflichtige Einsätze des Feuerwehrhaus-Personals.

Rettungsgeräte interkantonal

Die Grundlage für diesen Aufgabenbereich bildet die Vereinbarung über die Anschaffung und den gemeinsamen Betrieb und Unterhalt von sechs Rettungsgeräten für Feuerwehreinsätze und technische Hilfeleistungen (VüBU). Standortgemeinden sind Heiden, Herisau, Teufen, Trogen, Urnäsch (alle AR) und die Feuerschaugemeinde Appenzell (AI). Sie sind gleichzeitig auch Vertragspartner. Alle anderen Ausserrhoder Gemeinden, Oberegg (AI) und Eggersriet (SG) sind Vertragspartner. Die jährlichen Betriebskosten werden auf die Vertragspartner im Verhältnis zur Einwohnerzahl aufgeschlüsselt.



6.3 Zivilschutz

Zivilschutzstelle

Die Zivilschutzstelle wird durch das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz betrieben. Die Einteilung der Angehörigen des Zivilschutzes AR (AdZS) erfolgt grundsätzlich nach folgenden Kriterien:

Stabs-Kp = AdZS aus ganzem Kanton AR (Stabsassistenten, Betreuer)
Kp I = Herisau und Appenzeller Hinterland (Rettungspioniere)
Kp II = Appenzeller Mittelland (Rettungspioniere)
Kp III = Appenzeller Vorderland (Rettungspioniere)

Wiederholungskurse, Rapporte und Nothilfeinsätze

Die Angehörigen der Zivilschutzorganisation AR haben im Berichtsjahr insgesamt rund 1'600 Diensttage geleistet. Das Einsatzspektrum reichte von den regulären Wiederholungs- und Weiterbildungskursen über den Einsatz an den 600-Jahrfeierlichkeiten, einen Unwettereinsatz im Kanton AR bis zu den Hilfeinsätzen in den Kantonen Nid- und Obwalden. In der Kp I mit Kp-Standort Herisau sind mit Stand 31. Dezember 2005 108 Rettungspioniere eingeteilt. Diese haben im Berichtsjahr insgesamt 841 (Vorjahr 550) Diensttage geleistet. Die Dienstleistungsdaten im Bereich Zivilschutz werden durch das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz bewirtschaftet.

Bauliches

Für die Herisauer Bevölkerung stehen vier Organisations-Schutzbauten und über 800 künstlich belüftete Schutzräume mit insgesamt 16'600 Schutzplätzen zur Verfügung. Die Aktualisierung dieser Schutzbauten- und Schutzraumdaten obliegt neu dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz unter Mithilfe der Stabskompanie des Zivilschutzes AR.

6.4 Verkehrsbetriebe

Es wurden gemäss hochgerechnetem Verkaufserlös 840'841 Personen befördert.

a) Statistik Einsteigerfrequenz	+/- zum Vorjahr	2005	2004	2003
Beförderte Passagiere*	- 6.5%	950'491	1'016'958	948'580

*Hochrechnung Einsteigerfrequenzen, automatische Frequenzerhebung

b) Verkaufsstatistik	+/- zum Vorjahr	2005	2004	2003
Beförderte Passagierstreckeneinheiten*	- 11%	840'841	946'440	866'200
Gefahrene Wagenkilometer		334'526	331'684	330'724
Passagierstreckeneinheiten pro km		2.51	2.85	2.62
Nettoaufwand Gemeinde		845'115.-	693'709.-	765'081.-
Nettoaufwand Gde Fr./ Passagierstreckeneinh.		1.01	0.73	0.88

* Hochrechnung der Passagierzahl aus sämtlichen Fahrgasteinnahmen. Fahrten über die Taxengrenze Johannesbad/Glattmüli zählen als zwei Passagierstreckeneinheiten

Die VBH haben im 2005 gegenüber dem Vorjahr weniger Fahrgäste befördert. Dies belegen auch die Statistik Einsteigerfrequenz (-6.5 %) und die Verkaufsstatistik (-11 %). In der Differenz beider Statistiken, die auf Hochrechnungen basieren, sind unter anderem auch die Schwarzfahrer enthalten. Deren Prozentsatz beträgt nach gesamtschweizerischen Erhebungen ca. 3 bis 4 %. Die Fahrgastkontrolle wird deshalb weiter verstärkt.

Der erfreuliche Nettoaufwand des Vorjahres hatte zur Folge, dass im Berichtsjahr weniger Bundes- und Kantonsbeiträge geflossen sind. Zusätzlich haben zum höheren Aufwand auch tiefere Verteilschlüsselanteile beigetragen. Aus tieferen Anteilen resultieren weniger Fahrgasteinnahmen, die dann auch zu einer tieferen Passagierzahlstatistik führen.

Die Erneuerung des Haltestellenmobiliars konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Haltestellen des gesamten VBH-Netzes präsentieren sich seit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2005 einheitlich. Ebenfalls seit dem Fahrplanwechsel wird auf den Linien Heinrichsbad und Säge an Samstagen bis 18.00 Uhr im Zwanzigminutentakt gefahren und die Linie Ramsen wird neu über die Cilanderstrasse geführt.



In den Freitag/Samstag- und Samstag/Sonntag-Nächten fährt jeweils um 0.45 Uhr ein Nachtbus von St. Gallen über Herisau nach Gossau. Im Jahre 2005 benützten in den 119 Fahrten 3'262 (Vorjahr 3'239) Personen den Bus nach Herisau und 2'704 (Vorjahr 2'208) nach Gossau. Dies ergibt nach Herisau 28 Passagiere und nach Gossau 23 Passagiere pro Fahrt.

Die *Generalabonnemente Tageskarte Gemeinde* (GA-TK Gde) wurden von sieben auf acht Jahreslose aufgestockt. Diese neu 8 GA TK Gde konnten von den möglichen 2'646 Tagen an 2'607 Tagen verkauft werden. Dies ergibt trotz des zusätzlichen GAs eine Auslastung von 98.5 % (Vorjahr 97.6 %).

7 FINANZEN

Ressortchef: Gemeindepräsident Paul Signer

7.1 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung ist verantwortlich und zuständig für die Erstellung des Finanzplanes und des Voranschlags. Diese werden aus der gemeinderätlichen Legislaturplanung abgeleitet. Im Weiteren gehört das Führen der verschiedenen Buchhaltungen sowie die Erstellung der Jahresrechnung zu den Hauptaufgaben.

Der Voranschlag 2006 wurde im 4. Quartal sowohl vom Einwohnerrat als auch von den Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit genehmigt. Die deutliche Zustimmung erfolgte auch, weil die angekündigte Steuerfusserhöhung, als Folge der Sportzentrum-Investitionen, um vorerst ein Jahr hinausgeschoben wurde. Der Gemeinderat entschied sich zu diesem Schritt, weil die Auswirkungen des Nationalbankgold-Gesetzes im Zeitpunkt der Budgetierung nur grob abzuschätzen waren.

Im Jahre 2005 wurden über 21'000 Belege verarbeitet und verbucht. Den Abteilungen werden regelmässig die Zwischenergebnisse und aufbereiteten Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Die Geldbewirtschaftung ist eine Kernaufgabe der Finanzverwaltung. Die eingehenden Steuergelder müssen kurzfristig angelegt werden, wobei für die Finanzierung der Investitionen und der auslaufenden Schuldscheine langfristige Darlehen aufzunehmen sind. Dafür ist eine detaillierte Liquiditätsplanung nötig.

Per 1. Juli 2005 wurde das Rechnungswesen des Sportzentrums in die Gemeinderechnung integriert. Die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden wurden angepasst und sämtliche Versicherungspolice überprüft. Wo nötig wurde die Organisation geändert und Arbeitsabläufe dem System der Gemeinde angepasst. Die Übernahme erfolgte dank der guten Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung Sportzentrum einwandfrei.

Mehrwertsteuer: Durch die Übernahme des Sportzentrums und neuen Bestimmungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung bei der Feuerungskontrolle wurden diese beiden Bereiche per 1. Juli 2005 für die Gemeinde mehrwertsteuerpflichtig. Damit hat sich die Zahl der steuerpflichtigen Dienststel-



len auf 11 erhöht. Jede dieser Dienststellen ist im Rechnungswesen ein klar abgegrenzter Bereich mit eigener Mehrwertsteuernummer, welcher separat abgerechnet werden muss.

Für einige Abteilungen wurden zusätzliche Auswertungen mit der Kosten-Leistungsrechnung (KLR) erstellt. Hier ist ein sukzessiver Ausbau vorgesehen.

Im Besoldungswesen werden nebst sämtlichen Abrechnungen mit den Sozialversicherungen monatlich 640 Gehaltsabrechnungen erstellt (inklusive 36 Mitarbeitende des Sportzentrums). Für rund 180 Personen folgt jeweils im Dezember die Sitzungsgeldauszahlung.

Ein wichtiger Bereich ist die interne Finanzkontrolle und das Controlling. Diese Aufgaben werden jeweils mit der externen Kontrollstelle koordiniert. Die Finanzverwaltung ist vor allem für die Systemprüfung und die Kontrolle der internen Abläufe zuständig. Auf Empfehlung der BDO Visura wurde die interne Finanzkontrolle neu institutionalisiert. Der Gemeinderat erteilt der Finanzverwaltung die entsprechenden Aufträge und genehmigt das Prüfungsprogramm. Dadurch erhält die interne Finanzaufsicht ein grösseres Gewicht.

Der Bezug der Staats- und Gemeindesteuern ist Aufgabe der Kantonalen Steuerverwaltung. Der Finanzverwaltung wurde die Wahrnehmung des Akteneinsichtsrechtes und der Einsprachemöglichkeit übertragen. Auch die Steuererlassmitteilungen müssen durch die Gemeinde mitbeurteilt werden. Für die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern bleibt die Finanzverwaltung weiterhin Bezugsstelle.

Die Finanzverwaltung führt im Mandatsverhältnis auch das Finanz- und Rechnungswesen der Stiftung Altersbetreuung Herisau. Dazu gehört nebst der Finanzbuchhaltung auch das Lohn- und Versicherungswesen. Die eingeführte Kostenrechnung und die Leistungsstatistik dienen als wichtiges Führungsinstrument. Weiter entsprechen sie den Anforderungen der Krankenversicherer.

Im Rahmen der gemeinderätlichen Stiftungsaufsicht erfolgt die Prüfung der Jahresrechnung von 20 Stiftungen. Für das Vormundschaftswesen wurden im vergangenen Jahr zirka 40 Vormundschaftsabrechnungen revidiert, welche durch private Personen erstellt wurden. Die Finanzverwaltung unter-

stützt und berät die mit der Führung von Beistand- und Vormundschaften beauftragten Personen bezüglich Vermögensanlage und Steuerangelegenheiten.

Im Versicherungswesen wurden im vergangenen Jahr 66 Fahrzeug-, 14 Sachversicherungs- und 5 Personenversicherungspolice betreut.

8 TIEFBAU/UMWELTSCHUTZ

Ressortchefin: Gemeinderätin Regula Ammann-Höhener

Personal

Eintritt:

Ivan Appenzeller, Klärwärter

Allgemeines

Die wichtigsten Sachgeschäfte des Ressorts Tiefbau/Umweltschutz wurden in der vom Gemeinderat eingesetzten Verwaltungskommission, der Tiefbau-/Umweltschutzkommission, an insgesamt 5 Sitzungen, behandelt.

Bauermittlungen, Baugesuche

Vom Verwaltungspersonal der Abteilung Tiefbau/Umweltschutz wurden die erfreulicherweise wieder zahlreicheren beim Hochbauamt eingegangenen Bauermittlungen und Baugesuche aus tiefbau- und umweltschutzspezifischer Sicht bearbeitet.



8.1 Tiefbau

Werkhof

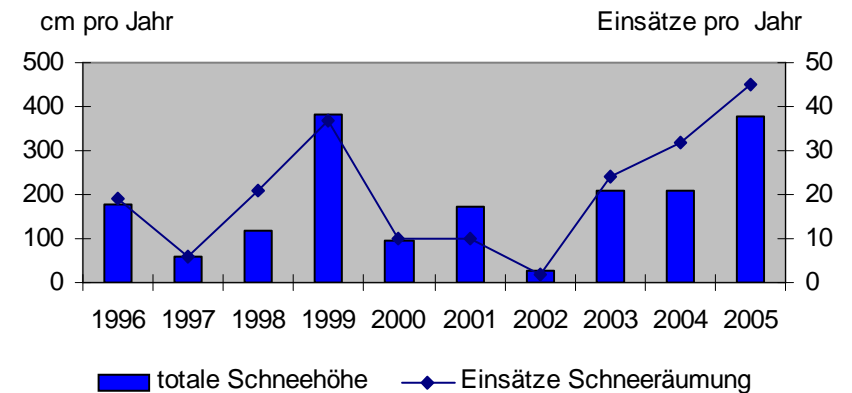
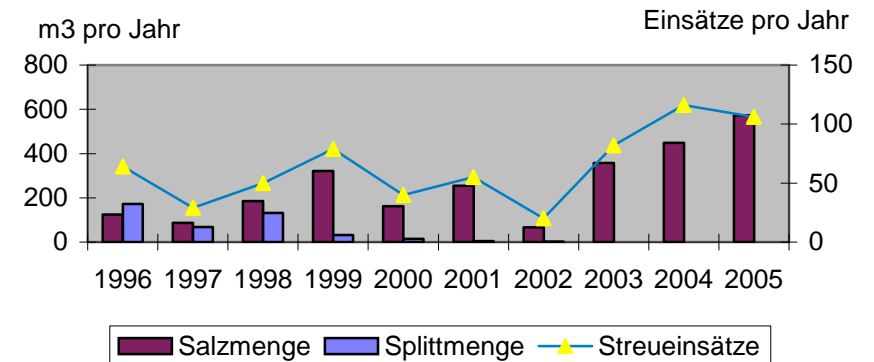
Planung Werkhofneubau: Verschiedene Vorabklärungen wurden getätigt, um die Rahmenbedingungen für den kombinierten Werkhof (Tiefbau / Feuerwehr) am Standort St. Gallerstrasse zu konkretisieren. So wurden geologische Untersuchungen (Kernbohrungen, Rammsondierungen und Bagger-schlitz) durchgeführt, die Umlegung der Rütistrasse auf Stufe Vorprojekt geplant, das Raumprogramm des Tiefbauwerkhoofs von einer externen Fachkraft geprüft. Mit diesen Unterlagen wurde in Zusammenarbeit mit den Ressorts Technische Dienste und Hochbauamt ein Antrag zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates vorbereitet.

Dienstleistungen: Der Werkhof ist ein Dienstleistungsbetrieb, der das Funktionieren der öffentlichen Infrastruktur garantiert. Davon profitieren die gesamte Herisauer Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie sowie private und öffentliche Institutionen. Die Hauptaufgaben des Werkhoofs im Rechnungsjahr waren:

- Unterhalt (Sommer und Winter) von 45 km Strassen, 35 km Trottoirs, 3,5 km Wege und Treppen innerorts, 85 km Wanderwege
- Reinigung von Strassen (innerorts auch Kantonsstrassen), Trottoirs, Plätzen, Parkanlagen, Feuerstellen, Burgen
- Unterhalt der 100 Robidog-Behälter, Unterhalt der 250 Abfallkübel
- Unterhalt von über 300 Ruhebänken
- Unterhalt der Strassenbeleuchtung (1800 Lampen)
- Montage, Betrieb und Abräumen der Weihnachtsbeleuchtung
- Unterhalt Parkuhren (12 Einzel-, 10 Zentral-, 17 Sammelparkuhren)
- Mitarbeit am Wochenmarkt: Stellen, Abräumen und Unterhalt der Marktstände
- Einsätze zu Gunsten von diversen Festen und Anlässen:
 - Silvesterchlausen, Gidioumzug, Funkensonntag, Mobilitätstag, div. Quartierfeste, Grümpelturniere, Openair Herisau, Herisauer Kinderfest, Viehschau, Stierschau, HEMA, Jahrmarkt, Chlausmarkt, Christkindlimarkt
- Unterhalt und Reinigung der 10 Glassammelstellen
- Signalisationen, Markierungen
- Beihilfe für andere Ressorts: Unterstützung Gartenbauamt, Mithilfe Unterhaltungsdienst Hochbau, Umzugsaktionen Schule, usw.
- Betreuung der Unterkünfte für Einquartierungen

Winterdienst-Statistik

Der Winter im Kalenderjahr 2005 kann im Vergleich zu den letzten zehn Jahren sowohl bezüglich der Schneemenge als auch der notwendigen Streueinsätze als überdurchschnittlich bezeichnet werden (vgl. nachfolgende Diagramme). Mit Schneefällen bis Anfangs April dauerte er weit länger als gewohnt. Dies bedingte viele Einsätze sowohl der Gemeindeflotte als auch privater Schneeräumungsdienste. Damit verbunden war ein grosser Verbrauch an Streusalz.





Strassenwesen

Staatsstrassen: Im Berichtsjahr wurde unter der Federführung des Kantonalen Tiefbauamtes die Gossauerstrasse auf dem Abschnitt Kreuzweg bis katholische Kirche saniert. Gleichzeitig wurde auf diesem Abschnitt im Auftrage des Gemeindetiefbauamtes das Trottoir saniert.

Gemeindestrassen: Für die Werterhaltung der Gemeindestrassen bewilligte der Gemeinderat zu Lasten der Investitionsrechnung 2005 einen Rahmenkredit (Brutto) von Fr. 900'000.--. Damit wurden im Berichtsjahr die zweite Losetappe Saumstrasse (Werkhof bis Obermoosberg Ostzufahrt) und die Schwänbergstrasse ab der Degersheimerstrasse bis zur Bahnüberführung erneuert. Nachdem im Jahre 2004 die Sanierung der ersten Etappe Saumstrasse (Schulhaus bis Werkhof) durch Einsprachen blockiert war, konnten diese bereinigt werden und die Bauarbeiten ebenfalls im Berichtsjahr stattfinden.

Zu Lasten der Laufenden Rechnung wurden weitere kleinere Werterhaltungsarbeiten im 2005 durchgeführt: Sanierung der Sandsteinmauer zwischen Güterstrasse und Mühlestrasse, Sanierung der Neuneggstrasse ab der Degersheimerstrasse bis zum ersten Waldstück und die Erneuerung von Randsteinen am Viehmarktplatz.

Strassenbeleuchtung

Das Tiefbau / Umweltschutzamt ist bestrebt, eine möglichst optimale öffentliche Beleuchtung anzubieten. Unter dem wirtschaftlichen und ökologischen Aspekt werden jedes Jahr eine Anzahl energieintensiver Quecksilberdampf-Leuchtkörper durch sparsamere Natrium-Hochdruck Lampen ersetzt. Im Berichtsjahr erfolgte dies auf den Strassenabschnitten Gossauerstrasse Teilstück kath. Kirche bis Restaurant Schiff und Kasernenstrasse Teilstück Sonnenfeldstrasse bis Walke. Im Bereich Sanierungsabschnitt Saumstrasse wurden die Beleuchtungskandelaber zum Teil neu versetzt. An der Austrasse mussten infolge der neuen Überbauung auch Candelaber versetzt werden. Die Obere Steinrieselnstrasse wurde im Berichtsjahr erneuert. In diesem Zusammenhang wurde mit anderen Werkleitungssanierungen auch die Strassenbeleuchtung erneuert. Im Weiteren wurden die Aufnahmen für die Mutationen im Beleuchtungskataster fortgesetzt.

Radwege, Fuss-/Wanderwege, Parkierung, Bushaltestellen

Fuss-/Wanderwege: Im Berichtsjahr wurden einige Wanderwegabschnitte durch die Sommerunwetter in Mitleidenschaft gezogen. Dies bedingte Soforteinsätze von Werkhofteam und Forstamt.

Über den Wissenbach wurde zusammen mit der Gemeinde Flawil der Schochensteg neu erstellt. Der neue Holzsteg wurde im April 2005 durch den Flawiler Zivilschutz auf vorgängig gegossene neue Betonfundamente gesetzt. Der Herisauer Zivilschutz baute während des Herbst-WKs den alten, ca. 8 m hohen und ca. 35 m langen Stahlträgersteg zurück und entsorgte das Alteisen.

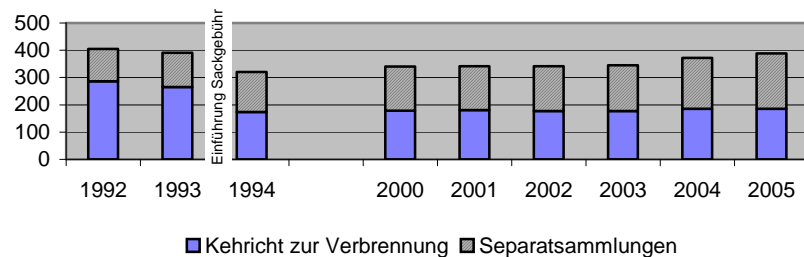
8.2 Umweltschutz

Abfallentsorgung

Abfallstatistik	2002	2003	2004	2005	
total auf die Verbrennungsanlage					
abgeführte Kehrrichtmenge	t	2789	2778	2890	2866
pro Einwohner	kg	178,2	178,0	185,6	185,8
Altpapier	t	1524	1507	1547	1661
pro Einwohner	kg	97,4	96,5	99,3	107,7
Altglas	t	488	489	465	510
pro Einwohner	kg	31,2	31,4	29,9	33,1
Altmetalle	t	165	171	172	184
Weissblech	t	21	21	21	22
Grünabfuhr	t	152	148	179	184
Übrige Abfälle	t	190	273	519	551
total abgeführtes Material	t	5329	5387	5793	5978
pro Einwohner	kg	341	345	372	388
Anteil der Wertstoffe	%	47,7	48,4	50,1	52,1



Sammelmengen in Kilogramm pro Einwohner/in und Jahr (ohne KVA-Direktanlieferer)

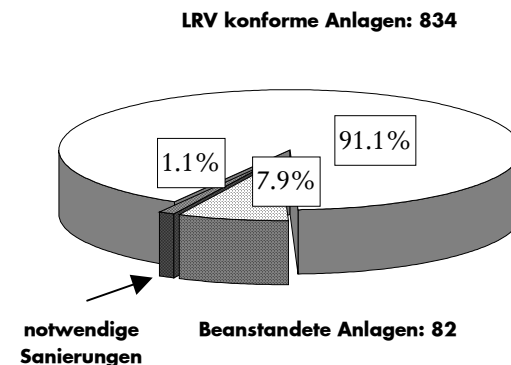


Sammelmengen: Die Sammelmengen haben auch 2005 im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, jedoch nur noch um rund 4,3 % pro Einwohner (2004: 7,8 %). Die Mengenzunahme erfolgte zur Hauptsache bei den separat erfassten Sammelstoffen, die Kehrichtmenge pro Einwohner ist unverändert geblieben.

Die Abfallmenge pro Einwohner hat damit wieder beinahe denselben Stand erreicht wie im Jahr vor Einführung der Sackgebühr und dies obwohl seit damals einige Grossbetriebe auf die Direktanlieferung ihrer Abfälle an die KVA umgestellt haben. Im Unterschied zu 1993, als der Anteil der Separatsammlungen lediglich 32 % der Sammelmenge ausmachte, liegt der Anteil der dem Recycling zugeführten Stoffe 2005 jedoch bei 52 %.

Soweit dies aufgrund der Mengenerfassung möglich ist, lässt sich feststellen, dass die Mengenzunahme hauptsächlich durch vermehrte Anlieferungen zur Entsorgungsstelle im WinWin-Markt erfolgte. Ursache dafür dürfte nur zu einem geringen Teil eine verbesserte Abfalltrennung sein, sondern eher die Attraktivität der Sammelstelle auch über die Gemeindegrenze hinaus. Aufgrund der momentanen Situation mit guten Verkaufserlösen für Altstoffe, Rückerstattung aus vorgezogenen Entsorgungsgebühren und den an der Entsorgungsstelle erhobenen Entsorgungsgebühren sind Anlieferungen von Einwohnern anderer Gemeinden finanziell keine Mehrbelastung für die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung.

Luftreinhaltung: Feuerungskontrolle



Messperiode 2004/2005: Im Rahmen der Routinekontrolle wurden in der Messperiode 2004/2005 total 916 Feuerungsanlagen kontrolliert (Vorjahr: 1001). 834 (889) Anlagen erfüllten dabei sowohl die lufthygienischen als auch die energetischen Vorschriften. Von den restlichen 82 (112) beanstandeten Anlagen konnten 72 (96) durch das Servicegewerbe revidiert werden. Somit mussten noch für 10 (16) Anlagen Sanierungsverfügungen erlassen werden. Der Anteil von 9,0 % Beanstandungen, bezogen auf alle kontrollierten Feuerungsanlagen, liegt um einen Fünftel tiefer als im Vorjahr (11,2 %). Wie bereits in den Vorjahren ist der Anteil der Beanstandungen bei den Ölfeuerungen (12,5 %) deutlich höher als bei den Gasfeuerungen (3,6 %). 60 % der Beanstandungen bezogen sich auf Überschreitungen der lufthygienischen, die restlichen 40 % auf solche der energetischen Grenzwerte.

Liberalisierung der Feuerungskontrolle: Mit Inkraftsetzung des revidierten Umweltschutzgesetzes wurde auf Anfang der Messperiode 2005/06 der liberalisierte Vollzug der Feuerungskontrolle eingeführt. Unter Einhaltung bestimmter Rahmenbedingungen können die Anlagenbesitzer die vorgeschriebenen Feuerungskontrollen nun durch einen privaten statt den amtlichen Kontrolleur vornehmen lassen. Sämtliche Betreiber von Anlagen, welche in dieser Messperiode messpflichtig werden, wurden über diese neue Regelung



informiert; rund 20 % haben sich daraufhin für den liberalisierten Vollzug entschieden.

Brennstoffmissbrauch bei Holzfeuerungen: Seit 1996 wurden von Kanton und Gemeinde verschiedene Informationskampagnen zum Thema des Brennstoffmissbrauchs in Holzfeuerungen durchgeführt. Da trotz diesen Aktionen weiterhin in einem bedeutenden Teil dieser Anlagen unerlaubte Materialien verbrannt wurden, erarbeitete der Kanton zusammen mit den Kaminfeuern ein Konzept, um die nach der Luftreinhalte-Verordnung vorgesehenen Kontrollen mit möglichst geringem Aufwand durchzuführen. Seit dem Herbst 2003 werden diese Kontrollen mit gutem Erfolg bereits in einigen Vorder- und Mittelländer Gemeinden ausgeführt. Ab der Heizperiode 2005/06 wird die Kontrolle auch in Herisau vollzogen. Der Gemeinderat wählte die für die Kontrolle zuständigen Kaminfeuern.

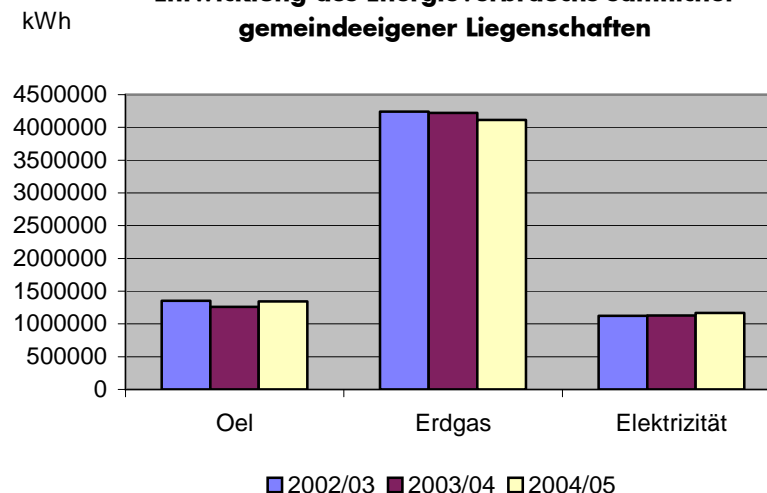
Energie

Energiebuchhaltung: Mit der Energiebuchhaltung wird beabsichtigt

- den Energieverbrauch der einzelnen Liegenschaften zu erfassen
- die Werte in Bezug zu Zielwerten zu setzen
- Massnahmen für Energieeinsparungen zu analysieren
- und die Wirkung realisierter Massnahmen zu überprüfen.

In der Energiebuchhaltung der Gemeinde werden die Verbrauchswerte aller gemeindeeigenen Liegenschaften erfasst. Dies geschieht seit der Betriebsperiode 1996/97 systematisch, für einzelne Liegenschaften reichen die erfassten Verbrauchszahlen sehr viel weiter zurück.

Entwicklung des Energieverbrauchs sämtlicher gemeindeeigener Liegenschaften



Beim Brennstoff ist in der Betriebsperiode ein Minderverbrauch von 0,5 % (28'236 kWh) gegenüber der Vorjahresperiode feststellbar. Unter Berücksichtigung der Heizgradtage resultiert jedoch ein Mehrverbrauch von 1,6 %. Der Elektrizitätsbezug ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % (40'779 kWh) gestiegen.

Förderprogramm Energie: Mit dem Förderprogramm Energie aus dem Massnahmenplan des Energiestadt-Labels werden Anlagen zur Nutzung alternativer Energieträger sowie die energieeffiziente Energieanwendung gefördert. Die Ausrichtung ist eng auf die Bedingungen des kantonalen Förderprogramms abgestützt.

Als zusätzlicher Bereich zu den vor allem anlagentechnisch ausgerichteten Beiträgen sind auch Aktionen etwa zur Förderung energieeffizienter Geräte vorgesehen. 2005 wurden im Rahmen einer dreimonatigen Aktion Käuferten von Kühlgeräten der energetisch sparsamsten Kategorien (A+ und A++) Beiträge von Fr. 100.-- resp. Fr. 200.-- ausbezahlt. Diese Geräte sparen im Vergleich zu herkömmlichen Geräten bis zu 50 % Energie. Da Kühlgeräte rund um die Uhr in Betrieb sind und ihr Anteil am Stromverbrauch eines Haushaltes bei rund 15-25 % liegt, lassen sich mit sparsamen Geräten über



deren gesamte Lebensdauer einige hundert Franken Stromkosten einsparen. Die Kühlgeräteaktion fand, auch dank der Unterstützung durch den örtlichen Fachhandel, sehr gute Resonanz: 84 Käufern von Kühlgeräten konnten Beiträge ausbezahlt werden.

Gegenüber einem herkömmlichen Modell (Energieetikette B) beträgt der Minderverbrauch für ein A+-Gerät ca. 140 kWh/J, für ein A++-Gerät rund 200 kWh/J. Aus den unterstützten Geräten ergibt sich somit ein Minderverbrauch von 13'260 kWh/J.

Einsatzdauer	10 Jahre	15 Jahre
Energieetikette	A+	A++
Minderverbrauch Energie kWh	132'600	200'000
entspricht Haushaltsjahresverbrauch	33	50
Einsparung Fr. -Einheitstarif 0.20	26'520	40'000
-Doppeltarif ca. 0.15	19'890	30'000

Gewässerschutz Allgemein

Genereller Entwässerungsplan (GEP): Die Umsetzung des GEP-Konzeptes wurde 2005 weiter fortgesetzt. Im Vordergrund stand die Instandstellung baulich ungenügender Kanalisationsleitungen sowie das Planen und Erstellen neuer Leitungen gemäss GEP. Bei den meisten Bauvorhaben sind auch die privaten Liegenschaftsentwässerungen eingebunden. Das Projekt für eine neue Meteorwasserbindung Haldenweg-Glatt zur Einführung der Trennsystemwässerung (Brüelbach) wurde durch die kantonalen Instanzen vorgeprüft. Im Zusammenhang mit einem privaten Bauvorhaben (Landi) im Gebiet Füllli wurde ein Bauprojekt zur Verlegung des Brüelbachkanals sowie für das Erstellen neuer Trennsystemkanäle ausgearbeitet.

Kanalisationskataster: Der als Bestandteil des Geographischen Informationssystems (GIS) digital geführte Kanalisationskataster wird laufend optimiert. Zur Vervollständigung der Sachdatenbank konnten im Berichtsjahr weitere Aufnahmen von Schächten und Hochwasserentlastungen im Gelände ausgeführt werden.

Abwasserreinigungsanlagen (ARA)

ARA Bachwis, Betrieb: Trotz guter Reinigungsleistung der ARA muss immer wieder eine übermässige Belastung der Glatt durch Verfärbung und Schaumbildung beobachtet werden. In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Umweltschutz und dem ortsansässigen Textilbetrieb wurde die Situation analysiert und eine Fachstudie zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen in Auftrag gegeben. Infolge Undichtigkeit musste kurzfristig die Instandstellung des Flachdaches des Betriebsgebäudes veranlasst werden. Für die Ausführung von Instandsetzungsarbeiten bei den Klärbecken wurde ein Bauprojekt erstellt.

ARA Saum: Im Hinblick auf den mittelfristig vorgesehenen Umbau der ARA in eine Abwasserpumpstation ist zusammen mit Strassenbauarbeiten eine neue Anschlussleitung Richtung Heinrichsbad erstellt worden. Seither entwässert ein Teilgebiet des Quartiers Saum zur ARA Bachwis.

ARA Schwänberg: Mittelfristig ist der Umbau der ARA in eine Abwasserpumpstation mit Anschluss an das übrige Kanalisationsnetz vorgesehen. Im Zuge von Strassenbauarbeiten wurden vorsorglich Druckleitungsrohre im Gebiet Ramsen verlegt.

ARAs im Appenzeller Hinterland: Verschiedene Abwasseranlagen im Appenzeller Hinterland werden durch das ARA-Personal von Herisau im Auftragsverhältnis betreut. Versuchsweise erfolgte die Betriebsführung der ARA Schwägalp ebenfalls durch Herisau.

Abwasserkanalisationsnetz

Abwasserpumpstationen: Aufgrund der regelmässig durchgeführten Unterhaltsarbeiten funktionierten die acht Pumpstationen im Berichtsjahr wiederum sehr zuverlässig. Mit diversen Verbesserungsmassnahmen konnte auch die Arbeitssicherheit auf den Anlagen zusätzlich erhöht werden.

Leitungsnetz: Im Berichtsjahr wurden wiederum verschiedene Instandsetzungsarbeiten und Neubauten am bestehenden Leitungsnetz ausgeführt. Basis dazu bilden die Zustandserhebungen und das Entwässerungskonzept des Generellen Entwässerungsplanes (GEP). Grössere Bauarbeiten erfolgen in der Saum-, Schwänberg- und Mühle-/Cilanderstrasse. Hinzu kamen Kanal-Innensanierungsarbeiten in der Gossauerstrasse sowie im Ebnet. Neue



Projekte wurden in den Gebieten Saumstrasse (Bereich Obermoosberg), Rütistrasse, Güterstrasse/Bahnhofareal, Areal Dorferkorporation/Gaswerk, St. Gallerstrasse (Füllli), und Rechberg-Halden vorbereitet.

Herisau, 22. März 2005

NAMENS DES GEMEINDERATES

Paul Signer, Gemeindepräsident

Walter Bänziger, Gemeindeschreiber

8.3 Quartieramt

Statistik	2001	2002	2003	2004	2005
<i>Militärische Einquartierungen:</i>					
- Stäbe und Einheiten	2	5	5	2	1
- Belegung während Tagen	46	82	84	§	25
<i>Private Einquartierungen:</i>					
- Vereine	31	24	24	37	33
- Personen	1520	743	769	1243	1140
- Übernachtungen	3000	2342	2185	3651	3785
<i>Feste und Anlässe:</i>					
- Viehmarkthalle	24	26	21	18	23
- Schützenhaus	17	18	18	19	20

Die militärischen Einquartierungen schwanken von Jahr zu Jahr stark. Im Berichtsjahr waren die zur Verfügung stehenden Anlagen im Vergleich zu den Vorjahren unterdurchschnittlich belegt. Die zivilen Einquartierungen (Vereine usw.) weisen gegenüber den Vorjahren eine steigende Tendenz auf.

Die Anzahl der stattgefundenen Feste und Anlässe sind etwa auf Niveau des Vorjahres. Weil mit solchen Anlässen auch Lärmemissionen verbunden sind, wird aus Rücksicht auf die Anwohner keine Zunahme angestrebt.



Verzeichnis der Grundstücke der Gemeinde Herisau

Grundstücke der Gemeinde Herisau

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
10 Allgemeine Verwaltung						
Gemeindeverwaltung						
50	Poststrasse 6	Gemeindehaus Velostand Anlagen	2'514	473 499	10'050	9'050'000
64	Poststrasse 5	Haus zum Baumgarten Anlagen	936	372	4'250	4'644'500
13 Schule						
Bahn						
244	Kasernenstrasse 9	Schulhaus Anlage/Weg/Strasse	1'933	43 siehe Feuerschutz; Parz. 244	2'300	1'686'100
Ebnet						
2200	Ebnet	Sekundarschulhaus Turnhalle Pavillon Pavillon Realschulhaus Kiosk/Tribüne/Speakerhaus Biotop Fahrrad-/Mofaunterstand Sportplatz/Anlagen Strassen/Wege/Plätze OKP Zivilschutz	47'269	1510 3688 3758 4425 5358 5491	23'175 10'538 1'000 760 14'095 861	18'676'800 414'000 314'600 8'407'600 824'000
			siehe Zivilschutz; Parz. 2200			
Ifang						
1814	Ifangstrasse 11	Schulhaus Gartenhaus Buswartehalle Garage Garage Anlagen/Wiese Wendeplatz	3'550	1973 1974 siehe Verkehr; Parz. 1814 5307 5312	3'768 30 57 57	2'845'400 21'700 25'900 25'900
Emdwis						
379	Poststrasse 15	Schulhaus Anlagen	855	484	2'130	1'583'300
Kreuzweg						
1034	Tobelackerstr. 1, 3	Schulhaus Schulhaus Anlagen/Plätze	4'467	1302 3584	3'742 5'851	2'304'800 3'536'800
Landhaus / Landhaus Ost						
504	Kasernenstrasse 33	Schulhaus Unterstand Unterstand Anlagen/Plätze	1'673	92 4639 4640	6'583 67 67	4'369'100 31'100 31'100
(662)	BR Buchenstrasse	Unterstand		4655		25'600
4275	Kasernenstrasse 35 A	Schulhaus Anlagen/Plätze	846	107	2'590	1'741'500
(10508)	BR Birkenstrasse	Autoeinstellplatz		5351		

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
Langelen 3831	Langelenstrasse 16	Schulhaus/Turnhalle Anlagen	5'616	5130	18'265	8'861'600
Moos 2044	Moos	Schulhaus Velounterstand Anlagen Feuerwehrdepot/Garagen	2'789	2919 1734	2'880 30	1'787'600
				siehe Feuerschutz; Parz. 2044		
Mühle 1752	Schwellbrunnerstr. 29	Schulhaus/Turnhalle Velounterstand Anlagen	9'241	3534	15'420	8'211'900
Obere Säge 3420	Schulhausstrasse	Anlagen/Strasse	3'796			104'500
1378	Schulhausstrasse 6	Schulhaus Geräteraum Anlagen/Weg Spielplatz	2'168	668 5327	3'902 246	2'693'300 104'500
Poststrasse 1275	Poststrasse 12	Schulhaus Anlagen	1'341	483	5'814	3'928'200
(9606)	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz		4643		518'900
(9607)	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz		4643		
(9839)	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz		4643		
Ramsen 1932	Ramsen	Schulhaus Velounterstand Garage/Velounterstand Anlagen	1'920	2632 1679 3253	4'960 172	2'844'300 70'300
Saum 2340	Saum 3632	Schulhaus Velounterstand Velounterstand Anlagen	4'181	3632 3751 5265	5'025 90 89	2'889'400 42'200 63'700
Waisenhaus 816	Waisenhausstrasse 12	Schulhaus Schulhaus mit Turnhalle Verwaltungsgebäude Magazin Velounterstand Hofraum/Garten/Weg Wiese	9'057	1593 5196 1591 1592 5571	3'500 11'800 4'290 340	1'959'800 5'638'800 3'509'200 236'300
Wilen 1362	Alpsteinstrasse 9	Schulhaus Turnhalle Turn-/Spielplatz Buswartehalle	5'577	605 604	7'439 5'960	4'692'300 2'705'800
				siehe Verkehr; Parz. 1362		
1313	Alpsteinstrasse	Turn-/Spielplatz WC-Anlage	3'705			siehe Tiefbau; Parz. 1313

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
Steinegg 464	Eggstrasse 27	Musikschulhaus Velounterstand Garage Anlagen	1'535	422 425 4470	2'667 40 40	1'982'500
Untere Fabrik 1046	Untere Fabrik 12	Wohnung/Schulraum Anlagen	243	1309	670	394'600
Bleichi 3335	Bleichstrasse 4	Kindergarten Anlagen	1'409	313	3'280	1'495'800
Untere Fabrik 1044	Untere Fabrik 11	Kindergarten Anlagen	1'186	1307	1'020	671'600
Kreuzweg 1033	Tobelackerstrasse 1 A Untere Fabrik 2	Kindergarten Wohnhaus Anlagen	811	4760 1301	1'520 950	1'123'900 250'000
Moos 3896	Moos 4891	Kindergarten Anlagen	892	4891	743	341'600
Mühle 1739	Schwellbrunnerstr. 29 A	Kindergarten Anlagen/Wiese/Weg Bachverbauung	6'085	4546	686	390'300
(1722)	BR Schwellbrunnerstrasse	Kindergarten Buswartehalle		3468 siehe Verkehr; Parz. 1722	920	490'500
Rietwis 3844	Rietwisstrasse 25	Kindergarten	1'037	5075	720	361'200
Rosenu 501	Rosenustrasse 5	Kindergarten/Kinderhort Anlagen/Weg	1'315	4447	4'150	2'199'500
Säge 1593	Alpsteinstr. 16 C	Kindergarten Anlagen/Weg/Reservoir	1'118	4777	690	390'500
Neue Steig 1239	Neue Steig 6	Wohnhaus/Kindergarten Anlagen/Weg	801	867	1'360	917'100
Walke (9463)	BR Sturzeneggstr. 2 A	Kindergarten Kinderspielplatz		4487	780	508'200

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
15 Tiefbau						
306	Gossauerstrasse 58, 60	Wohnhaus Magazin/Garage m. Anbau Garagen Garage Remise Velounterstand Altstoffsammelstelle Werkhof Bürocontainer	3'283	1060 1058 4688 4702 3945 5442 5346 5460	2'192 2'718 310 130 40 90 148	1'350'300 987'000 79'100 44'900 10'500 68'300 61'300
888	Lindenstrasse 12	Einstellgarage (ehemals Schlachthaus) Magazin Bahnareal/Anlagen/Wiese	6'996	1189 1190	7'558 1'104	3'160'700 289'200
3968	Chalchofen	Magazin Materialdepot Garagen Silos Hofraum/Wald	4'376	4464 4591 4616 5389	4'671 60 766	747'400 237'500 119'100
729	Kasernenstrasse	Parkplatzanlage	511			
(836)	BR Schützenstrasse 1	WC-Anlage		3068	265	164'600
1313	Alpsteinstrasse	Turn-/Spielplatz WC-Anlage		siehe Schule; Parz. 1313 942		174'800
2102	Mühlestrasse	WC-Anlage	26			
3043	St. Gallerstrasse	WC-Anlage	412	1348	80	69'000
16 Umweltschutz						
3490	ARA Bachwis	Betriebsgebäude Rechengebäude Filtrationsgebäude Schlamm-Vorlagebehälter Feinrechenanlage	14'679	3852 3853 5615 5616 5617	20'019	3'236'600 967'900 2'158'900 6'270'000 171'900
2330	Chalchofen	Kompostieranlage		4899		216'500
			siehe Diverse Grundstücke; Parz. 2330			
3515	ARA Schwänberg	Maschinenhaus Anlagen Bach Klärbecken	772	3915	171	123'800
3229	Kasernenstrasse	Pumpstation Hofraum	581	3550	2'730	1'108'500
3975	Schachen	Pumpstation Hofraum/Weg	231	4085	208	217'700

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
3358	Saum	Maschinenhaus Hofraum/Anlage Strasse Wald/Bach	901	1465	280	202'700

17 Soziales

835	Ebnetstrasse 1 (Gebäude im Baurecht)		4'671			
726	Heinrichsbad (Gebäude im Baurecht)		21'893			22'400

18 Gesundheit

726	Heinrichsbad			s. Soziales		
-----	--------------	--	--	-------------	--	--

19 Gartenbauamt / Friedhof

777	Nordhalde	Friedhofkapelle Wohnhaus/Scheune Wartehalle Büro/Magazin Treibhaus Treibhaus Unterstand Schuppen Friedhofanlage Hofraum/Garten/Weg	38'268	1564 1562 1839 1459 4157 134 4227 2792	2'560 1'756 1'270 1'060 1'137 365 434 100	1'681'800 1'096'600 902'800 646'600 267'200 189'800 118'100 41'300
-----	-----------	---	--------	---	--	---

20 Feuerschutz

244	Kasernenstrasse 7	Feuerwehrhaus Garage	s. Schule	42 64	3'490 190	1'761'800 75'100
2706	Dietelswil	Hydrantenhaus		5679		16'300
2044	Moos	Feuerwehrdep./Garagen	s. Schule	2572	350	126'700
1440	Alpsteinstrasse	Spritzenhaus Hofraum	114	718	250	55'600
1036	Untere Fabrik	Spritzen-/Hydrantenhaus Hofraum	183	1300	550	216'200
688	Oberdorfstrasse	Spritzenhaus Hofraum	173	338	250	77'500
1930	Ramsen	Hydrantenhaus Hofraum	87	2627	200	62'000
2347	Saum	Hydrantenhaus Hofraum	107	2198	120	37'200
1183	Schwellbrunnerstrasse	Hydrantenhaus Hofraum	85	1786	270	89'300

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
21 Zivilschutz/Militär						
2200	Ebnet	OKP Zivilschutz	s. Schule	4656	2'100	1'421'200
(10'025)	BR Eggstrasse 10	öffentlicher Schutzraum		3044	1'710	1'149'800
(9692)	BR Gossauerstrasse	Bereitstellungsanlage öffentlicher Schutzraum		5262.1 5262.2	1'838 1'530	1'709'000
(9464)	BR Johannes Baumann-Strasse	Bereitstellungsanlage		4606	1'591	1'209'600
811	Schützenstrasse	Schützenhaus Wiese, Weg	8'179	1632	2'350	998'800
4197	Moosmühlestrasse	Zivilschutzanlage		4826		384'100
1955	Schwänberg	Schutzraum		5306		136'700
	Triangelstrasse 1-7	Schutzraum		5900	569	676'800
22 Verkehr						
1506	Alpsteinstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	4179	21	21'300
1362	Alpsteinstrasse	Buswartehalle	s. Schule	4851		
172	Bahnhofstrasse	Buswartehalle		5211	39	34'000
3049	Cilanderstrasse T 8	Buswartehalle		1688	52	40'100
726	Kasernenstr./Heinrichsbad	Buswartehalle		3918	31	22'400
495	Kasernenstrasse	Buswartehalle Parkanlage		4300	34	24'100
4228	Krombach	Buswartehalle	s. Trottoir	4690	20	34'700
1	Platz	Buswartehalle	s. Kirche	4617	34	19'200
(1274)	Poststrasse	Buswartehalle		4689	29	50'300
1986	Ramsen	Buswartehalle		3843	10	
1882	Tüfenau	Buswartehalle		4593	22	13'400
1814	Ifangstrasse	Buswartehalle	s. Schule	4565		
3171	Schwellbrunnerstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	5204		
3044	Rietwis	Buswartehalle	s. Trottoir	4569		24'100 18'000
1722	Schwellbrunnerstrasse	Buswartehalle	s. Schule	5414		
986	Kreuzweg	Buswartehalle		5212		34'000

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
23 Volkswirtschaft						
384	Poststrasse 9	Restaurant Casino Zwischenbau Saalbau z. Casino Energiezentrale Hofraum, Garten, Anlage	7'432	478 478 478 478	19'225	12'965'300
377	Poststrasse 13	Altes Zeughaus Hofraum/Anlagen	1'111	482	3'230	1'320'500
55	Oberdorfstrasse 2 A	altes Rathaus Hofraum	343	21	2'470	1'568'800
254	Ebnetstrasse	Viehmarkthalle Hofraum/Parkplatz/Strasse	6'948	1505	6'241	3'207'000
2199	Ebnet	Viehmarkthäuschen Strasse Weg Gartenanlage	1'574	1507	10	
701	Kreckel	Betriebsgebäude Wohnhaus mit Scheune Wohnhaus Nebengebäude Scheune Garage Betriebsgebäude Scheune Hydrantenhaus Trafostation Hühnerhaus Schopf Gartenhaus Gartenanlage Wiese Weg Strasse übrige befestigte Fläche geschlossener Wald	106'086	1581 1578 1579 1582 1463 1476 1583 1577 1580 1629 1729 1874 5705	5'330 2'220 721 3'176 6'219 612 1'930 405 30 61 640	4'103'500 1'353'300 555'000 985'600 1'318'400 219'900 503'600 132'400 25'100 30'000 49'000
701/777	Kreckel	Einstellhalle	165	5547	2'190	255'800
737	Schützenstrasse 72	Wohnhaus mit Scheune Remise Brunnenstube Gartenanlage geschlossener Wald Wiese, Weide Weg übrige befestigte Fläche	51'762	1654 1655 1496	3'270 362 15	903'100 126'700
615	Kreckel	Magazin Wiese	160	5479		75'600
366	Gossauerstrasse 59	Sonderschule/Jugendhaus übrige befestigte Fläche Gartenanlage	1'238	1073	5'189	3'009'600

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
24 Kirche						
1	Platz	Kirche Trottoir Buswartehäuschen übrige befestigte Fläche Gartenanlage	3'179	1	12'362	14'092'300
				siehe Verkehr; Parz. 1		
25 Diverse Grundstücke						
891	Melonenstrasse	Remise Garage Bahnareal, übrige befestigte Fläche, übrige humusierte Fläche	773	1215 4642		110'400 28'000
893	Melonenstrasse	Wohn- u. Geschäftshaus Garage Fabrikgebäude	1'367	1221 3410 4850		2'596'700 122'400 49'600
2330	Chalchofen	Scheune Scheune Brunnenstube Wohnhaus mit Anbau Brunnenstube Schützenhaus Kompostiergebäude Gartenanlage Strasse Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	163'265	2116 2121 3435 2124 3436 4587	624 1'306 19 1650 1170	158'100 331'000
				siehe Umweltschutz; Parz. 2330		
1619	St. Gallerstrasse	Remise Magazin Schützenhaus Scheibenstand Scheibenstand Scheibenstand Gartenanlage Strasse Weg geschlossener Wald Wiese, Weide übrige befestigte Fläche	83'562	1718 1719 1720 1721 1722 2940	466 200 500	106'400 140'600 626'000
1887	Ramsenburg	Waldhütte Weg fliessendes Gewässer geschlossener Wald	70'099	4430	43	15'500
849	Mühlebühl	Weg übrige humusierte Fläche	321			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
262	Wiesental	Trafostation übrige humusierte Fläche	270			
280	Zeughausweg	Weg Gartenanlage	2'123			
372	Mühlestrasse	Trafostation Strasse, Weg, Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	586			
559	Steinrieselnstrasse	Strasse Trottoir Wiese Gartenanlage	4'748			
610	Buchenstrasse	übrige befestigte Fläche	41			
622	Buchenstrasse	Wohnhaus Gerätehaus übrige befestigte Fläche Gartenanlage	560	1495 5337	1'860	902'300
1368	Alpsteinstrasse	Wohnhaus Bienenhaus Garagen Weg Gartenanlage	1'942	624 625 5597	764 35 208	611'200 18'100 90'600
1536	Alpsteinstrasse	Gartenanlage Weg	605			
1215	Neue Steig	WC-Anlage öffent. Trottoir Wiese übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	621	887	190	137'200
1035	Tobelackerstrasse	Trafostation Trafostation übrige befestigte Fläche Gartenanlage	268	1394 1234	140 270	55'200
2089	Moos	Magazin Gartenanlage	68	2573	85	31'600
2932	Sonnenberg	Betriebsgebäude Garderobengebäude Garderobengebäude Betriebsgebäude Garderobengebäude Aussengeräterraum Pumpenhaus Gartenanlage übrige humusierte Fläche	18'432	516 517 518 519 5668 5669 5670		498'800 156'100 68'600 181'200 44'200 32'400
9029	BR Kasernenstrasse	Sportzentrum Pumpenhaus	12'062	1840 5392		21'172'200
3308	Kasernenstrasse	übrige befestigte Fläche Wiese Gartenanlage übrige humusierte Fläche				

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
3312	Witenschwendi	Strasse übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'854			
3489	Bachwisstrasse	Weg Wiese, Weide geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	4'487			
1437	Alpsteinstrasse	Wohnhaus Gartenanlage	432	707	474	318'700
3782	Degersheimerstrasse	Gartenanlage	979			
1341	Obere Kapfstrasse	Strasse Weg übrige befestigte Fläche Gartenanlage übrige humusierte Fläche fliessende Gewässer	4'425			
2338	Ufem Berg	Wohnhaus mit Scheune Jauchengrube Gartenanlage Strasse Silo Silo Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige humusierte Fläche	48'075	2188	3'429	1'090'700
1240	Steig	Weg Gartenanlage	882			
164	Kasernenstrasse	Gartenhaus Gartenanlage	341	3267	20	40'000
31	Windegg 4	Wohnhaus übrige befestigte Fläche	317	776	1'858	1'313'700
137	Oberdorfstrasse 42	Wohnhaus Schopf übrige befestigte Fläche Gartenanlage	350	211 3383	800 40	471'700
4010	Obermoosberg	Remise Gartenanlage, Weg, Wiese, Weide, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald	14'331	2093		160'000
2522	Bannwald	Waldhütte Reservoir Gartenanlage Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	69'572	3256	35	16'100

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
2365	Berg	Gartenanlage Weg Wiese, Weide	28'774			
376	Poststrasse 11	Wohnhaus übrige befestigte Fläche	369	479	1'377	1'082'100
1618	St. Gallerstrasse	Wohnhaus Garagegebäude Gartenanlage	238	1716 4196		324'500 13'300

26 Wiesen / Wälder / Forsthütten

1556	Alpsteinstrasse	Wiese	1'160			
2599	Dietelswil	Gartenanlage Strasse Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	88'907			
2603	Dietelswil	Strasse geschlossener Wald	3'699			
2608	Dietelswil	Strasse fliessendes Gewässer geschlossener Wald	6'178			
2824	Schlosswilen	Waldhütte Strasse Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	82'739	2405	120	37'200
1897	Ergeten	Waldhütte geschlossener Wald	29'170	3458	60	21'700
1876	Flue	geschlossener Wald	1'472			
1888	Flue	geschlossener Wald	1'811			
1890	Flue	geschlossener Wald	5'103			
1871	Flue	geschlossener Wald	1'169			
1889	Flue	geschlossener Wald	4'101			
1909	Flue	geschlossener Wald	1'227			
2273	Gibelhalde	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	4'667			
3235	Heinrichsbad	Wiese, Weide	14'714			
1607	Heinrichsbad	Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald	11'012			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
2311	Chammerholz	geschlossener Wald	3'170			
2314	Chammerholz	fliessendes Gewässer geschlossener Wald	2'342			
2313	Chammerholz	Magazin fliessendes Gewässer geschlossener Wald	6'281	5441		
2333	Chammerholz	fliessendes Gewässer geschlossener Wald	1'942			
2823	Kreuzwald	Weg geschlossener Wald	46'929			
3147	Moosberg	Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige befestigte Fläche	44'069			
369	Mühlestrasse	Weg Wiese	1'548			
2752	Nünegg	Waldhütte Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	55'192	3030	50	23'300
2822	Nünegg	Weg Wiese, Weide	605			
774	Nordhalde	Wiese	11'789			
1886	Ramsenburg	geschlossener Wald	28'616			
3630	Rechbergstrasse	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige humusierte Fläche	2'337			
2548	Rechberg	Waldhütte Weg fliessendes Gewässer geschlossener Wald	57'583	2283	45	17'200
3634	Rechbergwald	geschlossener Wald	69'039			
1622	Rüti	Weg geschlossener Wald	11'991			
1623	Rüti	geschlossener Wald	5'604			
2928	Saum	Strasse Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald stehendes Gewässer	10'899			
2036	Schachen	geschlossener Wald	10'249			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
3135	Schachen	Weg Wiese, Weide geschlossener Wald	34'729			
2538	Schluchwald	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	71'288			
2559	Schlossstrasse	fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	1'459			
1196	Schlossstrasse	Gartenanlage übrige humusierte Fläche	172			
3491	Stelz	Weg Wiese	1'948			
3488	Stelz	Gartenanlage Weg Wiese, Weide	7'358			
2713	Stäggelenberg	Strasse fliessendes Gewässer geschlossener Wald	27'293			
1611	St. Gallerstrasse	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'159			
788	Waisenhausstrasse	Weg Gartenanlage Fels übrige vegetationslose Fläche	590			
786	Waisenhausstrasse	Trottoir übrige vegetationslose Fläche	1'758			
3869	Walke	Gartenanlage fliessendes Gewässer geschlossener Wald	7'239			

27 Trottoir / Strassen

3619	Aedelswil	Strasse	3'038			
3000	Akazienstrasse	Strasse Trottoir	445			
2945	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir	1'222			
3143	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir	473			
1331	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir Gartenanlage übrige humusierte Fläche	1'816			
3160	Alpsteinstrasse	Trottoir	908			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
1506	Alpsteinstrasse	Wartehalle Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche Gartenanlage	2'818	siehe Verkehr; Parz. 1506		
169	Arthur-Schiess-Strasse	Strasse Trottoir Verkehrinsel übrige humusierte Fläche	783			
208	Bachstrasse	Strasse Trottoir, Durchgang übrige befestigte Fläche	1'946			
840	Bahnhofstrasse	Trottoir	174			
841	Bahnhofstrasse	Trottoir	450			
14	Bahnhofstrasse	Weg	133			
253	Bahnhofstrasse	Strasse Trottoir	776			
288	Bahnhofstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche	1'384			
289	Bahnhofstrasse	Strasse Trottoir	1'091			
292	Bahnhofstrasse	übrige befestigte Fläche	16			
324	Bahnhofstrasse	Weg Gartenanlage	114			
410	Bergstrasse	Strasse Trottoir Gartenanlage	3'755			
2855	Bleichestrasse	Strasse Trottoir	714			
2856	Bleichestrasse	Strasse	347			
2424	Obere Bleichi	Strasse	244			
4139	Brugg	Trottoir	529			
3474	Brugg	Strasse Trottoir	5'029			
3365	Burghalden	Strasse Trottoir	2'205			
3155	Cilanderstrasse	Trottoir	174			
3156	Cilanderstrasse	Trottoir	107			
3257	Degersheimerstrasse	Trottoir	826			
4226	Degersheimerstrasse	Strasse Trottoir	1'754			
4227	Degersheimerstrasse	Trottoir	851			
4241	Degersheimer-/Huebstr.	Trottoir	68			
4087	Dietelswil	Strasse	477			
283	Ebnetstrasse	Weg	110			
76	Eggstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	10'388			
2356	Eggstrasse	Strasse	3'658			
3558	Eggstrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche	4'049			
4223	Eggstrasse	Strasse Trottoir	1'490			
2297	Erlenbach	Strasse	113			
4320	Erlenbach	Trottoir Strasse	735			
4321	Erlenbach	Trottoir Strasse Wiese	167			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
3360	Ifangstrasse	Strasse Trottoir	3'868			
4331	Cilanderstrasse	Weg	341			
526	Gartenstrasse	Strasse	407			
3598	Gibelhalde	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	2'067			
2680	Ob der Glattmüli	Strasse Wiese, Weide	2'048			
261	Gossauerstrasse	Trottoir	1'087			
313	Gossauerstrasse	Trottoir	481			
2946	Viaduktstrasse	Weg Trottoir Wiese übrige humusierte Fläche	750			
3042	Gossauerstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	2'279			
3910	Gossauerstrasse	Strasse Trottoir	736			
4604	Gossauerstrasse	Strasse Trottoir	1'488			
1600	Grueb	Weg	218			
783	Güterstrasse	Trottoir	575			
785	Güterstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	613			
152	Gutenbergstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche Garage	513			
2087	Haldenweg	Strasse Trottoir	1'770			
4228	Krombach	Buswartehäuschen Strasse Trottoir	213	siehe Verkehr; Parz. 4228		
4229	Kreuzstrasse	Trottoir	429			
3044	Gossauerstrasse	Buswarteunterstand Gartenanlage Strasse Trottoir Weg übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	4'238	siehe Verkehr; Parz. 3044		
2178	Obere Harfenbergstrasse	Strasse	579			
536	Unt. Harfenbergstrasse	Strasse Trottoir	596			
1608	Waldeggstrasse	Strasse Trottoir	3'405			
2927	Kasernenstrasse	Trottoir Wiese übrige humusierte Fläche	584			
3122	Höhenweg	Gartenanlage Strasse Wiese, Weide	1'894			
1213	Industriestrasse	übrige befestigte Fläche Trottoir übrige humusierte Fläche	1'411			
252	Kasernenstrasse	Trottoir übrige humusierte Fläche	776			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
512	Kasernenstrasse	Strasse Trottoir	2'771			
515	Kasernenstrasse	übrige humusierte Fläche Strasse Trottoir	2'200			
695	Kasernen-/Oberdorfstrasse	übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche Strasse	657			
661	Kreuzstrasse	Trottoir		3'830		
3045	Kreuzweg	Strasse Weg Trottoir	211			
887	Lindenstrasse	Strasse	1'252			
912	Unt. Melonenstrasse	Strasse	1'243			
839	Mühlestrasse	Trottoir	253			
370	Mühlestrasse	Strasse Weg Trottoir	1'435			
853	Mühlebühl-/Melonenstr.	Wiese Strasse Trottoir	3'522			
2769	Nünegg	Strasse Wiese, Weide	8'928			
210	Neuweg	übrige humusierte Fläche Strasse	117			
2633	Nieschbergstrasse	übrige befestigte Fläche Strasse	8'497			
1399	Nieschbergstrasse	Strasse	599			
1416	Nieschbergstrasse	Strasse	2'001			
95	Oberdorfstrasse	Strasse Trottoir	10'221			
151	Hintere Oberdorfstrasse	übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche Strasse	455			
98	Obstmarkt	Strasse	1'583			
51	Platz	übrige befestigte Fläche	23			
374	Poststrasse	Trottoir	555			
2943	Poststrasse	Trottoir	397			
1929	Ramsen-Schwänberg	übrige humusierte Fläche Strasse	2'641			
3220	Ramsen	Wiese, Weide übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	392			
3628	Rechbergstrasse	Strasse	8'242			
3720	Rietwisstrasse	fliessendes Gewässer Strasse Trottoir	1'085			
491	Rosenaustrasse	Strasse Trottoir	603			
3116	Rüti	Strasse	1'980			
3171	Schwellbrunnerstrasse	Wartehalle Gartenanlage Strasse Trottoir	2'340	siehe Verkehr; Parz. 3171		
2355	Saum	Strasse Trottoir	23'606			
733	Saumstrasse	geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche Strasse Trottoir	4'310			
		übrige befestigte Fläche				

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
3695	Sonneggstrasse	Weg	191			
		Gartenanlage				
305	Sonneggstrasse	Weg	121			
		Gartenanlage				
385	Sonneggstrasse	Weg	339			
394	Sonneggstrasse	Strasse	1'768			
		Trottoir				
		übrige befestigte Fläche				
		übrige humusierte Fläche				
2018	Schachen	Strasse	669			
		übrige humusierte Fläche				
2023	Schachen	Strasse	1'756			
		Wiese, Weide				
4217	Schachen	Trottoir	1'961			
		übrige humusierte Fläche				
2999	Scheffelstrasse	Strasse	1'705			
		Trottoir				
1697	Schlossstrasse	Gartenanlage	4'366			
		Strasse				
		Trottoir				
		Wiese, Weide				
		fliessendes Gewässer				
1197	Schlossstrasse	übrige humusierte Fläche	939			
		Strasse				
		übrige befestigte Fläche				
3875	Schlosswilen-Dietelswil	Strasse	3'589			
		fliessendes Gewässer				
		übrige humusierte Fläche				
75	Schmiedgasse	übrige befestigte Fläche	9			
1278	Schmiedgasse	Strasse	1'863			
		übrige befestigte Fläche				
		Gartenanlage				
		übrige humusierte Fläche				
3344	Schochenbergstrasse	Strasse	1'567			
640	Schützenstrasse	Trottoir	269			
639	Schützenstrasse	Trottoir	300			
1978	Schwänberg	Strasse	4'774			
		fliessendes Gewässer				
3917	Schwänbergstrasse	Strasse	5'399			
4431	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	751			
4432	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	1'573			
		Wiese, Weide				
		fliessendes Gewässer				
		übrige humusierte Fläche				
4495	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	774			
		fliessendes Gewässer				
		übrige befestigte Fläche				
3167	Cilanderstrasse	Trottoir	104			
3168	Degersheimerstrasse	Trottoir	114			
375	Poststrasse	Strasse	1'663			
		Trottoir				
		übrige humusierte Fläche				
		Fels				
3898	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	820			
3899	Schwellbrunnerstrasse	Strasse	1'448			
		Trottoir				
3085	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	867			
1112	Alte Steig	Weg	718			
3416	St. Gallerstrasse	Strasse	3'810			
		Trottoir				
		übrige befestigte Fläche				
		Wiese, Weide				
		Gartenanlage				

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche m2	Assek. Nr.	umbauter Raum m3	Neuwert 2005
3714	Stierweid	Strasse	5'607			
		Wiese, Weide				
3715	Stierweid	Strasse	3'548			
1906	Stuel	Strasse	351			
2733	Stuel-Lehn-Bergli	Strasse	8'609			
2221	Sturzenegg	Weg	2'589			
		Wiese, Weide				
		fliessendes Gewässer				
734	Sturzeneggstrasse	Strasse	2'094			
		Trottoir				
		übrige humusierte Fläche				
2227	Sturzeneggstrasse	Strasse	17'394			
		Trottoir				
		Weg				
		Wiese, Weide				
3950	Tüfenau	übrige befestigte Fläche	128			
3951	Tüfenau	Trottoir	2'346			
		übrige humusierte Fläche				
3466	Bachwisstrasse	Strasse	2'801			
998	Tobelackerstrasse	Strasse	2'831			
		Trottoir				
		übrige befestigte Fläche				
94	Torackerstrasse	Strasse	476			
4474	Oberer Toracker	Strasse	448			
		Gartenanlage				
4164	Vereinsacker-Ramsen-Schachen	Trottoir	2'078			
		übrige humusierte Fläche				
837	Waisenhausstrasse	Trottoir	664			
255	Wiesental	Strasse	1'854			
		Trottoir				
		Gartenanlage				
		Weg				
		übrige befestigte Fläche				
2985	Wilenthalde	Strasse	4'183			
		Trottoir				
		übrige befestigte Fläche				
4352	Wolfenswil	Trottoir	458			
4360	Wolfenswil	Trottoir	941			
		Wiese, Weide				

BR: Baurecht zu Gunsten der Einwohnergemeinde

N: Nutzungsrecht/Benützungrecht